

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.
Frühjahr 2001



Der 1000ste Besucher unserer Ausstellung

Foto: Rainer Nitsch

KLADOWER FORUM

aktuell

Werkstatt Geschichte

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

* Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

* Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

* Andreas Kuhnrow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

* Hartmut Gisa ☎ 365 94 08

* Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

* Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

* Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

* Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

* Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

* Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kegelgruppe

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2001 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

1. Vorsitzender

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Ausschuss Bürgerhaus

* Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss**P&R, Mitgliederbetreuung**

* Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

Kassiererin / Finanzbeauftragte

* Erika Pledt ☎ 365 54 89

IMPRESSUM Treffpunkte**Auflage:** 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des

KLADOWER FORUM E. V.

gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Hanne Ritter, Sakrower Kirchweg 84,

14089 Berlin ☎ 364 30 554

Verantwortlich (ViSdP)

Willi Gabel ☎ 364 30 554

Redaktion: R. Eichler, B. Eilhardt,

W. Gabel, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter,

S. Schneider, B. Süße, M. Wollenberg,

Anzeigen: Br. Süße ☎/Fax 365 22 15

S. Schneider ☎ 365 39 01/Fax 36 89 25 35

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23**Bildbearbeitung:** Willi Gabel**Anzeigenlayout:** Willi Gabel**Textbearbeitung:** Rainer Nitsch**Layout und Druck:**

Werbedesign Berlin GmbH ☎ 033201/436 0

Bankverbindung:

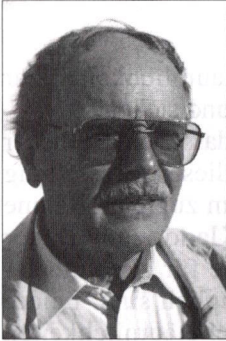
Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 165 358 9006 BLZ 100 900 00

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 165 358 90 14

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!



Selbst pedantische Rechner sind nun im Dritten Jahrtausend christlicher Zeitrechnung angekommen, die Tage werden länger und der Frühling naht. Das ist aber auch so ziemlich die

einzigste Zukunftsgewissheit. Von jeher bangen Menschen vor ihrem dunklen Ungefähr, eine Urangst, die sich durch allen Silvesterlärm nicht verscheuchen lässt. Noch immer gilt die Erkenntnis des weisen Heraklit: „Alles fließt.“ Für uns Deutsche heißt es, Abschied nehmen von unserer lieb gewordenen D-Mark - nicht ganz freiwillig. Das ablehnende Volk wurde vorsichtshalber nicht gefragt. Die unliebsame Entdeckung des Rinderwahns im „sicheren“ deutschen Hornvieh verunsichert die hinters Licht geführten Verbraucher. Im geruh-samen Kladow beginnen die Veränderungen der Hauptstadtplanung zu wirken. Das neue „Einkaufs-Centrum Cladow“, (Tatort der erfolgreichen historischen Ausstellung des Kladower Forum), hat seine Pforten geöffnet und sich sofort zu

einem neuen Schwerpunkt Kladow's gemauert. Was das für die alte Ortsmitte bedeutet, lässt sich an leerstehenden Laden-Geschäften, Bankgebäuden und Arzt-Praxen errahnen, für die neue Funktionen gefunden werden müssen. Der Bonner Ansturm auf die „1200 Wohneinheiten“ des Gatower Flugplatzes ist ausgeblieben, auch der Verkauf an andere hält sich bisher in Grenzen. Vielleicht wird das Projekt noch abgespeckt, damit hier nicht eine „Geisterstadt“ entsteht? Erfreulich die Ansiedlung des Hans-Carossa-Gymnasiums und anderer Schulen, sie lindern die Schulnöte des Spandauer Südens. Erfreulich auch der Abriss der „Legion-Condor“-Baracken im Gutspark Neukladow, der damit seine alte Gestalt zurückerhält. Wachsamkeit aller Kladower und Gatower Bürger ist geboten, um diesen herrlichen Park zum Wohle der Allgemeinheit zu erhalten.

Ihr Karl-Heinz Brinkmann



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau



Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78

Kladower Geschichtspunkte

Rainer Nitsch

Zweifellos war im Kranz der zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, die das Kladower Forum in den Monaten November und Dezember 2000 durchführte, die Ausstellung „Kladower Ges(ch)ichtspunkte“ der Höhepunkt. Wir konnten das Angebot des Geschäftsführers der Firma Stadthaus GmbH, Torsten Birlem, wahrnehmen, in Räumen des neu gebauten Einkaufszentrums am Kladower Damm unsere Ausstellung über einen Zeitraum von drei Wochen zu präsentieren, die nach uns von der Tanzschule instep genutzt werden. Wir waren für diese Möglichkeit schon deshalb dankbar, weil dafür im Raum Kladow bekanntlich sonst bisher

keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen und stehen.

Es ist bezeichnend, dass viele Besucher meinten, dass mit dieser Ausstellung das Kladower Forum zugleich Räume im Zentrum von Kladow auf Dauer beziehen würde, die für alle Interessierten leicht zugänglich sind. Leider war die Nutzung der Räumlichkeiten auf den Zeitraum der Ausstellung beschränkt. Gerade diese Tatsache veranlasste zahlreiche Besucher dazu, nach einem in Aussicht stehenden Dauerdomizil des Kladower Forum im Ortszentrum zu fragen, im Sinne unserer jahrelangen Bemühungen um ein „Bürgerhaus“ in Kladow.



Helga Heinze (l.) und Annemarie Kohl vom Vorbereitungsteam bei der Anordnung der Materialien für die Schautafeln

Foto: Horst Kohl



Hinweis zur Ausstellung am Gebäude Kladower Damm

Foto: Rainer Nitsch

Die Vorbereitungen

Die Planung und Durchführung der Ausstellung forderte von den Mitgliedern des Kladower Forum ein Höchstmaß an Engagement. Unter der Federführung der Gruppe Werkstatt Geschichte beteiligten sich aktiv vor allem die Arbeitskreise Bildende Kunst, Malen, Musik, Fotografie und Literatur an der Zusammenstellung und Herstellung der Materialien sowie den die Ausstellung begleitenden Veranstaltungen. Darüber hinaus war Aufsichtspersonal für rund 100 Stunden Öffnungszeit mit jeweils mindestens drei Personen erforderlich. Es spricht für die Einsatzbereitschaft der Mitglieder des Kladower Forum, dass diese Erfordernisse reibungslos erfüllt werden konnten. An manchen Tagen standen den Besuchern sogar mehr als drei Ansprechpartner zur Verfügung.

Eine verantwortliche, auch historisch-wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Ausstellung kann nur gelingen, wenn in einem zeitlich langen Vorlauf Vorbereitungen getroffen werden. Der Konzeption lag eine Mischung aus historisch-entwickelnden, optisch präsentablen, Geschichte erzählenden und dokumentierenden Themen zugrunde. Damit sollten den Besuchern je nach ihrer Interessenlage unterschiedliche Zugänge zu Kladows Vergangenheit und Gegenwart angeboten werden. An Materialien wurden hierzu Fotos, Dokumente, erläuternde Texte, Objekte und Gemälde auf Schautafeln, Objektträgern und in Vitrinen dargeboten.

Die eigentliche und aufwendige Arbeit lag in der Umsetzung der gedachten Konzeption in die konkrete



Besucher in der Ausstellung

Foto: Rainer Nitsch

Präsentation. Helmut Schmidt fertigte 10 flexible, transportable, maß- und passgenaue Stelltafeln, Kurt Acker stellte in seiner bekannten professionellen Art verschiedene Objektträger und Podeste her, die der Ausstellung die beabsichtigte Dreidimensionalität verschaffte. Fotos wurden ausgewählt, reproduziert, vergrößert und mit Schrägschnittpaspartouts in Eigenanfertigung versehen. Erklärende Schrifttafeln mussten textlich entworfen, gestaltet, vergrößert und auf farbigem Karton kopiert werden. Sämtliche Fotos, Dokumente, Gemälde, Objekte und Vitrinengegenstände bekamen ihre Legenden auf farbigen Kartonstreifen mit Erläuterungen und Quellenangaben. Diesen vielfältigen und z.T. sehr aufwendigen Arbeiten widmeten sich in erster Linie Karl Heinz Brinkmann, Brigitte Eilhardt, Willi Gabel, Christel und Horst Hammer-

mann, Helga Heinze, Annemarie und Horst Kohl, Anneliese Lange, Rainer Nitsch, Ursula Schmecher, Gertrud Schütze, Hanne Ritter, Marion Wollenberg (in alphabetischer Reihenfolge).

Gleichzeitig zeichneten und malten die Mitglieder des Arbeitskreises Malen für die Ausstellung geeignete Motive aus Kladow. Anhand einer Liste, auf der sämtliche unter Denkmalschutz stehende Gebäude in Kladow verzeichnet sind, begaben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Fotografie auf Spurensuche und gestalteten mit den entsprechenden Bildern eine Stelltafel selbständig.

Um die Anordnung der Materialien und Objekte nicht unter Zeitnot vor der Ausstellung an Ort und Stelle zu entscheiden, wurde jedes Thema in unseren Räumen in der General-

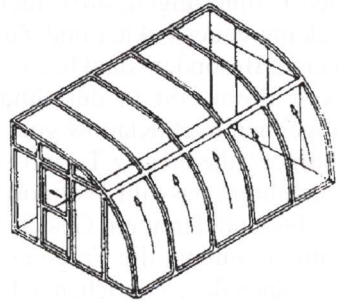
Steinhoff-Kaserne probeweise gestaltet, verändert und die endgültige Fassung in Planzeichnungen festgehalten. Natürlich erfuhren diese Pläne vor Ort noch notwendige Anpassungen an nicht vorhersehbare Gegebenheiten.

Der DED erklärte sich bereit, für unsere Ausstellung Stühle, Tische und Vitrinen zur Verfügung zu stellen. Diese und sämtliche Materialien aus den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne wurden mit dem Transporter von Teddy Groß unter großer Kraftanstrengung in die Ausstellungsräume gebracht.

Innerhalb von zwei Tagen wurde die Ausstellung aufgebaut und hergerichtet.

Das Ergebnis

Wenn den Eintragungen der Besucher der Ausstellung in unser Gästebuch gefolgt wird, so kann die Ausstellung als so erfolgreich gewertet werden, wie wir als Veranstalter selbst es nicht vorausszusehen gewagt haben. Die Erwartungen der Besucher wurden in den weitaus meisten Fällen nicht nur getroffen, sondern sogar übertroffen. „Sehr gut, interessant, sehr schön, sehr gelungen, mit sehr viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellt, einfach super, informativ, aufschlussreich, sehenswert, eine tolle Ausstellung, eine große Überraschung, bereitet viel Freude, wir sind begeistert, fantastisch“ - das ist nur eine kleine Auswahl der Anmerkungen in unserem Gästebuch. Die Absicht, mit dieser Präsentation einen Beitrag zur Identifikation der Einwohner Kladow mit ihrem Ort zu leisten, scheint gelungen. Denn bei vielen „langjährigen“ Kladowern weckte die Begegnung mit den aufgearbeiteten



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48

13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 / 331 20 51 oder

030 / 331 80 86

Fax 030 / 332 87 62

ganzjährige

Musterhausausstellung

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr

Fr. 8 - 16 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Themen Erinnerungen, aber auch die Entdeckung neuer Fakten und Zusammenhänge. Besonders dankbar zeigten sich vor allem erst in der jüngsten Vergangenheit nach Kladow gezogene „Neubürger“, die hier - z.T. zum ersten Mal - erfuhren, dass ihr Wohnort eine Geschichte und damit ein Gesicht hat. Bei einigen tauchte die Frage auf, ob wir nicht auch die zahlreichen Villen in Kladow, die Bastion am Ritterfelddamm, das Schweizerhaus, den Männergesangsverein, die Feuerwehr oder das Wirken der Theatergruppe „Neues Leben“ hätten berücksichtigen sollen. Von uns aus gesehen ließe sich dieser Katalog möglicher Themen noch erheblich vermehren. Wie wäre es z. B. mit den Bauernhöfen in Kladow und den dazugehörigen Bauernfamilien, der Entwicklung der Gärtnereien Gallandi und Hilpert, die alten und neuen

Verkehrswege, die Errichtung der geschlossenen Wohnhaussiedlungen, Kladow als Militärstandort, der Mühle am Ritterfelddamm? Ich glaube, es ist unmittelbar einsichtig, dass eine Darbietung einer solchen Fülle von Themen nicht mehr handhabbar ist. Hinzu kommt die begrenzte zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche, unsere beschränkten finanziellen Mittel und unsere ausschließlich in ehrenamtlicher, unentgeltlicher Freizeit arbeit eingesetzte Kraft. Außerdem wäre das Ausmaß an Informationen von unseren Besuchern nicht zu verkraften. Deshalb entschieden wir uns für eine Auswahl sehr unterschiedlicher Themenbereiche, die dafür sehr sorgfältig und anschaulich gestaltet werden konnten.

Der Wunsch, diese zeitlich begrenzte Ausstellung in eine Dauerausstellung einmünden zu lassen, tauchte oft auf,



Literaturabend mit Andreas Kuhnnow (r.)

Foto: Rainer Nitsch

häufig verbunden mit der Forderung nach einem Bürgerhaus im Ortszentrum. Eine Vorstellung, der sich das Kladower Forum unermüdlich seit nunmehr über zehn Jahren widmet, bisher allerdings ohne durchschlagenden Erfolg. Wir freuen uns, dass so zahlreiche Kladower durch die Ausstellung angeregt wurden, mit Nachdruck nach der Realisierung eines Bürgerhauses in Kladow zu fragen.

Sicher werden wir uns Gedanken machen, in einer noch nicht absehbaren Zukunft eine Ausstellung zu anderen Themen aus der Geschichte Kladows zu planen. Unsere sehr umfangreiche Material-, Foto- und Dokumentensammlung gäbe genügend her, um eine Aufarbeitung zu gewährleisten. Erste Voraussetzung dazu wären entsprechend geeignete Räumlichkeiten, die in Kladow nur sehr schwer zu finden sind.

In einigen Fällen konnten uns Besucher der Ausstellung konkretere Auskünfte zu Einzelthemen geben, brachten Korrekturen der Beschriftung vor, nannten uns Namen der auf den Fotos abgebildeten Personen. Diejenigen, die unser Archiv durch Schenkungen, Dauerleihgaben oder Kopien von Dokumenten bereichert haben, werden in dieser Ausgabe der Treffpunkte unter der Rubrik „Kontakte“ besonders genannt.

Die Ausstellung wurde von drei Veranstaltungen begleitet: Musikalische Stunde mit dem Instrumentalkreis für Alte Musik, Lichtbildervortrag von Wolfgang Entress über „Der menschliche Alltag als Motiv“ und Literarischer Abend mit einer Lesung von Andreas Kuhnnow. Auch hier war das Interesse und der Zuspruch groß.

Zum Erfolg der Ausstellung gehört, dass

FRÜHSTÜCK WARME KÜCHE KAFFEE - KUCHEN - EIS

- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.—So. 10.00 Uhr
bis zum Absacker



Wo trifft sich jung und alt?
Im gemütlichen Bistro am
Ritterfelddamm 1,
14089 Berlin Kladow,
☎ 365 59 96



« Bistro am Ritterfeld »

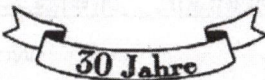
wir in Dr. Hans-Otto Schulz-Dieterich den tausendsten Besucher begrüßen konnten (siehe Titelbild dieser Treffpunkte-Ausgabe), dem noch einige hundert folgten. Hinzugerechnet werden muss auch, dass über 40 Mitglieder des Kladower Forum sich an 16 Tagen für jeweils mindestens 4 Stunden Öffnungszeit als Betreuer zur Verfügung stellten. Das beweist hohe Einsatzbereitschaft und Engagement, wie es nicht als selbstverständlich hingenommen werden kann.

Unser Dank gilt den vielen Helfern, die am Zustandekommen und der Durchführung der Ausstellung beteiligt waren, und gleichermaßen unseren Besuchern für ihr überwältigendes Interesse, ihre Neugier, sich auf das „Abenteuer Kladow“ einzulassen - zumindest geschichtlich. Der Erfolg der Ausstellung bedeutet für uns auch eine Bestä-

tigung unserer jahrelangen Bemühungen um den Aufbau eines dorfgeschichtlichen Archivs, das wir durch diese Präsentation in einer mit Sorgfalt und Überlegung vollzogenen Auswahl der Öffentlichkeit darbieten konnten.

Die Anregung, z. B. die Geschichte des ehemaligen Lehnsschulgutes in Form eines Buches herauszugeben, ist bestechend. Sicher werden wir das eine oder andere Thema auch einmal in einem Buch oder einer Broschüre zusammenfassen. Aber dazu brauchen wir Zeit und vielleicht auch noch mehr Interessierte, die Lust haben, an einem solchen Vorhaben mitzuwirken.

Pfarrer Wangler schrieb in unser Gästebuch: „Wo die Geschichte der Menschen lebendig gehalten wird - da lebt auch der Mensch!“ Und der noch sehr jugendliche Torben Naß äußerte sich so: „Kladow ist schön!!!“


1969

1999


BERLINER GOLF CLUB GATOW e.V.
- Established as The British Golf Club Gatow -

Gründe
für eine Mitgliedschaft im Berliner Golf Club Gatow e.V.:



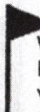
Citynaher Golfplatz
nur 30 min vom
Brandenburger Tor
entfernt



Über 30 Jahre
natürlich
gewachsener
Golfplatz



Großzügige Trainings-
möglichkeiten auf
neuer Driving Range



Wunderschöne
Lage inmitten
von Wasser, Wald
und Wiesen



Gesicherte
Investition
durch
Eigentum



Erweiterung
der Anlage
auf 18 Löcher



Gemein-
nützigkeit

Gern beantworten wir Ihre Fragen.

Berliner Golf Club Gatow e.V. · Claudia Saremba · Kladower Damm 182-288
 14089 Berlin · Telefon 030/3 65 77 25 · Fax 030/3 65 76 60

Walter-Böttcher-Preis 2000

Die feierliche Verleihung

Joachim Weise



In der ersten Reihe v.r.n.l. Bürgermeister Konrad Birkholz, Hannelore Birkholz, Brigitte Böttcher, Frank Elmar Coenen

Foto: Marion Wollenberg

Ganz Kladow, oder doch zumindest die Mitglieder des ‚Kladower Forum‘, waren schon seit Wochen festlich eingestimmt; wobei festlich immer auch heißt, da ist vorher viel Ehrenamtliches zu tun. Dann macht es uns aber auch stolz, wenn das Ergebnis so von unseren Mitbürgern angenommen wird!

Wie ein glänzender Höhepunkt nach Musiknachmittag, nach Ausstellungsvernissage, Lichtbildvortrag und Literaturabend, gipfelte für uns das Jahr 2000 in dem Fest zur Preisverleihung an unser neues Ehrenmitglied, den Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“.

Dieser schöne Preis, der vom KLADOWER FORUM gestiftet wurde

und noch heute nach unveränderten Regeln vergeben wird, erzeugte wahrhaftig die Eintracht aller Mitwirkenden. Was umrahmte die wunderschöne Begleitmusik von Heike Hofereiter, die uns von Bach zu Mozart führte? Da war zunächst unser Spandauer Bürgermeister Birkholz, er drückte seine Freude über die Lebendigkeit Kladows und des Forum aus; und die Begrüßung der Ehrengäste durch Willi Gabel, der mit seinen Worten Walter Böttcher ehrte.

Dann plauderte ein launiger Jury-Sprecher, der familiär mit Kladow seit Generationen verbundene Klaus Schach, ein Jurist, der unsere Vorarbeit zu interpretieren wusste, von der Leichtig-

keit der Entscheidung, einer Harmonie ‚wie von selbst‘. Da ist es schließlich egal, ob singende Männer nun eine Gruppe sind, oder doch eine Person bilden, womöglich eine juristische. Wenn ein so kluger Mann sagt, das passt alles irgendwie auf unsere Regeln, dann ist das so.

Die Laudatio aber kam von Marek Bobéth, der als Pianist, Dirigent und Hochschullehrer zur Kladower Musikszene gehört. Was die Festbesucher nicht ahnen konnten, war, dass er selbst schon vor Jahrzehnten als junger Mensch die fördernde Hand des Walter Böttcher am eigenen Leibe erlebt hatte. Dieser eigenwillige Pfarrer hatte sich schon damals an anderer Stelle in Berlin für Zusammensein, für Musikpflege, für kulturelles Selbermachen eingesetzt. So hat er unter anderem damals auch für die soziale Besserstellung von Musikpädagogen gekämpft, was für unseren Laudator überlebenswichtig war. Man nimmt nicht ohne Rührung wahr, wie

das Leben so spielt. Und wir dürfen uns einmal mehr bestätigt sehen, Walter Böttcher, unseren Gründungs-Initiator, zum Sinnbild unseres örtlichen Kulturpreises gemacht zu haben.

Dann waren natürlich die Preisträger des Jahres 2000 gefragt. Sie mussten, sie durften und sie wollten singen. Kernstücke der Volksmusik, Tradiertes und Beliebttes aus Romantik und Gebirgslandschaft. Da wurde mitgesummt, da floss manch' verstohlenes Tränchen. Schön, so was mitzuerleben, dabei zu sein und es teilnehmend auf sich einwirken zu lassen!

Dann kam das Lustige im Lied, und das Fröhliche am Büffet. Es wurde noch lange beisammengestanden. Da lobte jeder jeden, da bedankte sich jeder bei jedem. Ja, das ist ein Geist des Zusammenlebens, wie er Walter Böttcher vorgeschwebt haben mochte. Das ist Sinn und Zweck unseres - über Höhen und Tiefen - auf das heutige Blühen emporgewachsenen Vereins.

M&N KÜCHENSTUDIO Meister & Niemand

**Neuendorfer Str. 78 + 75
13585 Berlin (Spandau)
Tel.: (030) 355 035 10/11**

**„Setzen Sie lieber gleich
auf's richtige Pferd...“**



Walter-Böttcher-Preis 2000

Grußwort des Bezirksbürgermeisters von Spandau Konrad Birkholz

Es ist mir eine große Ehre und Freude zum einen in meiner Funktion als Bürgermeister von Spandau zum anderen als ein Bewohner Kladow die begrüßenden und einleitenden Worte anlässlich der heutigen Festveranstaltung sprechen zu dürfen. Als Kladower hat man es ja nicht gerade leicht in der großen weiten Welt. Oft als „Dorfbewohner“ bezeichnet zu werden, ist wahrscheinlich etwas, dass jedem von uns schon einmal passiert ist. Aber wir Kladower lassen uns von so etwas nicht aus dem Konzept bringen. Egal ob Alteingesessene oder Neuankömmlinge, die Freude, hier leben zu können, ist uns allen gemein und alle zusammen haben wir unser „Dorf“ geprägt.

Natürlich hat jeder Ortsteil seine eigene persönliche Note und somit auch ganz spezielle Anforderungen und Bedürfnisse. Es ist es daher nicht verwunderlich, dass sich engagierte und interessierte Kladowerinnen und Kladower zusammengefunden haben, um den Verein „Kladower Forum e.V.“ zu gründen und sich der Belange und Interessen des Ortsteils Kladow anzunehmen und sie auch nach außen hin zu verdeutlichen.

Seit Jahren ist das „Kladower Forum“ aber auch bemüht, durch verschiedene öffentliche Veranstaltungen das so genannte „Wir-Gefühl“ zu stärken und weiterzugeben - und das sehr erfolgreich, wie ich meine. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen

Verantwortlichen für diese aktive und ehrenamtliche Arbeit, die heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich ist, zu bedanken, zumal Sie uns politisch Verantwortlichen eine Menge Arbeit besonders im sozialen Bereich abnehmen, zu der wir leider zeitlich und auch finanziell nicht immer in der Lage sein können.

Dankbar möchte ich an den Initiator des Kladower Forum erinnern, der sich um Kladow auf vorbildliche Art und Weise verdient gemacht hat und auf dessen Andenken dieser Preis zurückzuführen ist. Ich freue mich, dass das „Kladower Forum“ mit der Verleihung des Walter-Böttcher-Preises besondere Verdienste um Kladow honoriert. Ich möchte der Jury vor der offiziellen Preisverleihung und der dem Preisträger gebührenden Laudatio mein großes Kompliment aussprechen. Die Wahl ist Ihnen sicher nicht leicht gefallen, aber ich denke, Sie haben die richtige Entscheidung getroffen. Die Preisträger des Walter-Böttcher-Preises 2000, die Männergesangsvereinigung Kladow, zu denen ich übrigens auch gehöre, ist ein würdiger Preisträger.

Ich möchte Ihnen schon jetzt vor dem großen feierlichen Augenblick für Ihr Engagement und Ihren Einsatz, wo immer er in und für Kladow geleistet wurde, und für das Beispiel, das Sie gegeben haben, besonders danken und Ihnen allen auf das

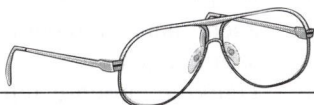
Herzlichste gratulieren. Sie haben diese Anerkennung verdient! In diesem Sinne möchte ich mein Grußwort beenden, allerdings nicht ohne denjenigen zu danken, die diese festliche Stunde

vorbereitet bzw. gestaltet haben. Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir einen schönen Abend miteinander verbringen.

KLADOWER FORUM e.V.

**Termine der 12 Arbeitskreise
von März bis Mai 2001 auf einen**

Blick



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 08.03. 12.04. 10.05.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 13.03. 10.04. 08.05. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	Donnerstag, 5. April 19.30 Uhr
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 20.03. 17.04. 15.05. 19.06.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr 12.03. 26.03. 09.04. 23.04. 14.05. 28.05.
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 07.03. 21.03. 04.04. 18.04. 02.05. 16.05.
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	Bitte Aushang beachten Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr
Handarbeiten:	14..03. 28.03. 11.04. 25.04. 09.05. 23.05.
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 27.03. 24.04. 22.05.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatowerstr.) um 19.00 Uhr 17.03. 14.04. 12.05. 09. 06.

Walter-Böttcher-Preis 2000

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Kladower Forum e.V. Willi Gabel

Ich begrüße Sie sehr herzlich im Namen des KLADOWER FORUM und dessen Vorstand zu der heutigen Festveranstaltung, in der wir den Walter-Böttcher-Preis für das Jahr 2000 vergeben.

Besonders freue ich mich über die Anwesenheit der Ehrengäste, für die ich stellvertretend besonders den Spandauer Bürgermeister Herrn Konrad Birkholz begrüße.

Ich danke ihm für seine freundlichen

Worte zur Eröffnung dieser Veranstaltung und Dr. Marek Bobéth dafür, dass er heute die Laudatio halten wird.

Ich begrüße herzlich als Ehrengast Frau Brigitte Böttcher, die Ehefrau des Namensträgers unserer Veranstaltung, die die Verwendung des Namens genehmigt hat, und die uns heute die Ehre gibt, den Preisträgern die Insignien des Preises zu überreichen. Ferner begrüße ich die Preisträger 1996 Frau Retzlaff und Herrn Chlodek, sowie Vertreter des Abgeordnetenhauses und die anwesende Presse.

Ich danke bei dieser Gelegenheit auch Herrn Pfarrer Langner und der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow für die wiederholte Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und Frau Hofereiter für die musikalische Ausgestaltung dieses Festes.

Ich danke weiterhin den Mitgliedern der Jury, Gertrud Schütze, Margot Brinkmann, Annelore Rinnert, Eberhard Blaschke und Klaus Schach, die wir vor einem Jahr in die Jury berufen haben. Schließlich erwähne ich mit Dank die DRK-Gärtnerei, die den Blumenschmuck für uns gestellt hat.

Nicht zuletzt aber danke ich allen Mitstreitern im KLADOWER FORUM, die am Zustandekommen und an allen Vorbereitungen für das heutige Ereignis nach Kräften mitgewirkt haben.

Das KLADOWER FORUM hat zunehmend Gewicht und Bekanntheitsgrad am Standort Kladow und



Der 1. Vorsitzende des Kladower Forum e.V.
Willi Gabel

Foto: Rainer Nitsch

darüber hinaus gewonnen; insbesondere, weil durch stetiges Wachstum unseres Vereins und durch die aktive Organisation von Veranstaltungen, unser ehrenamtlich erarbeitetes Angebot an geschichtlicher, kultureller, kunsthandwerklicher und unterhaltender Art inzwischen eine Spitzenleistung darstellt.

Für diejenigen, die nicht so eng mit uns verbunden sind, hier doch einmal einige Zahlen, die die Größenordnungen abstecken:

Wir hatten (und haben) im Jahre 2000 rund 200 Veranstaltungen der 12 Arbeitskreise sowie 15 größere, zum Teil ganztägige Veranstaltungen. Besonders möchte ich auf die zur Zeit laufende Ausstellung Kladower Gesichtspunkte - Gesichtspunkte im neuen Einkaufszentrum hinweisen. Sie ist noch bis zum 3. Dezember täglich von 14 - 18 Uhr geöffnet. Dies ist ein immenses Pensum, auf das wir stolz und wofür wir dankbar sind.

Dies alles gäbe es vielleicht gar nicht, wenn nicht vor 15 Jahren ein Mann seine Ideen, seine Überredungskunst und seine Beharrlichkeit für die Überzeugung

eingesetzt hätte, dass es eines neuen Stils in Kladow bedürfe, und dass hierfür die Gründung eines Vereins den richtigen Weg eröffnen könne. Wir halten ihn deshalb mit gutem Recht für unseren geistigen Gründervater: Walter Böttcher.

Er selbst hat die Früchte seiner Vorarbeit leider nicht mehr miterleben können; um so mehr wollen wir ihn aber in Ehren halten und haben ihm zu Ehren anlässlich unseres 10jährigen Bestehens im Jahre 1995 - den Preis gestiftet, den wir heute wieder feierlich vergeben. Wenn wir uns heute fragen: „Was hat er uns hinterlassen?“ ,so antworte ich: Walter Böttcher hat uns eine Maxime mit auf den Weg gegeben, die all unserer Arbeit wie eine Richtschnur dienen mag: Aus dem Leben am selben Ort soll Zusammenleben werden! Diese Maxime wird auch in der Zukunft an Wichtigkeit nicht verlieren, wenn durch weitere Besiedlung Kladow Zustrom an Neu-Kladowern erhält.

Mit der Verleihung des Walter-Böttcher-Preises 2000 begehen wir heute zusammen ein ernsthaftes und zugleich fröhliches Fest!

SCHLECHTE NOTEN - SCHULPROBLEME Kladower Schülerstudio



FBS Ella Kay Kladower Damm 331

-NACHHILFEUNTERRICHT-
-FERIENKURSE-
-BEWERBUNGSTRAINING-

Regina Jacob

☎ 368 02 004

☎ 0172 38 69 549



junge **Mode**
Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner®
ART OF FASHION

LISA CAMPIONE®
LINEA DONNA

KING'S ROAD
GOOD TASTE AND FINEST MATERIALS
SINCE 1911

lecomte

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07

Sind's die Haare, geh' zu
seit 23 Jahre Ihr freundlicher
Friseur in Gatow

Loth

Jeden Tag ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet.

Wir arbeiten mit und ohne Anmeldung

Tel: 362 40 30 / 361 49 67 Fax 361 09 51

Bus: 134 und X34 bis Gatower Kirche

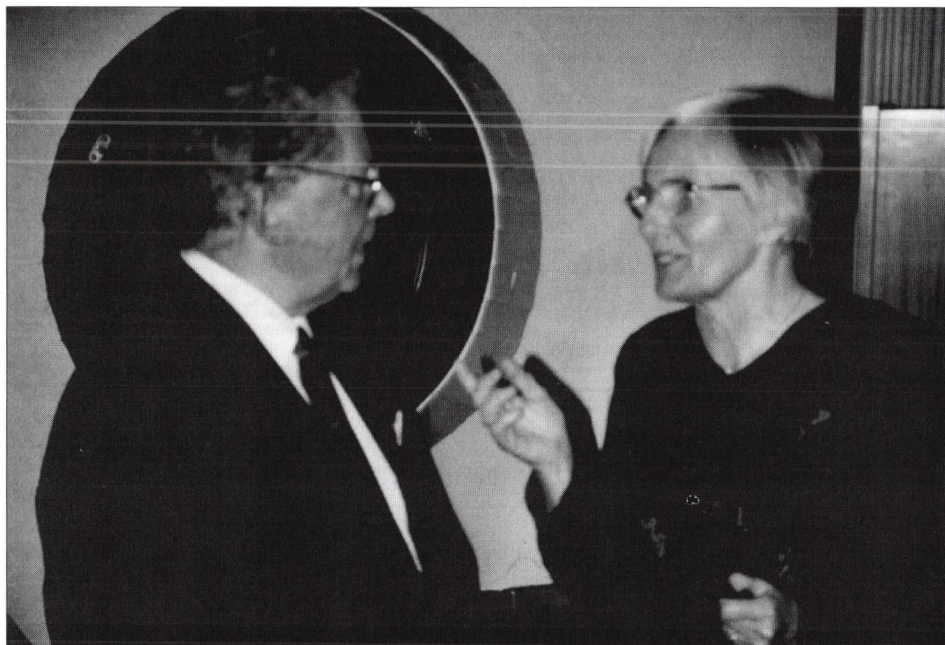
[www. Salon-Loth.de](http://www.Salon-Loth.de)



Achten Sie auf unsere monatlichen
Aktionspreise

Walter-Böttcher-Preis 2000

Bekanntgabe des Preisträgers durch den Sprecher der Jury Klaus Schach



Brigitte Böttcher und Dr. Marek Bobéth im Gespräch

Foto: Rainer Nitsch

Die Jury, das sind (in alphabetischer Reihenfolge) Herr Blaschke, Frau Brinkmann, Frau Rinnert, Herr Schach und Frau Schütze, hat in der Sitzung vom 1.2.2000 beschlossen: Preisträger des Walter- Böttcher-Preises 2000 ist der **Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919**. In der Begründung wird angeführt, dass der Preisträger den Voraussetzungen Nr. 1 Satz 1 der Statuten entspricht, weil er sich um Kladow durch kulturelle und gesellschaftliche Leistungen besonders verdient gemacht hat.

Das alles klingt furchtbar nüchtern, juristisch, bedarf also der Erfüllung mit

Leben. Den Bedingungen gemäß sind begünstigt nur natürliche Personen und Zusammenschlüsse von natürlichen Personen. Der Männergesangsverein als eingetragener Verein ist eine sogenannte juristische Person, also etwas Fiktives, eine rechtliche Erfindung. Es bestehen allerdings keine Zweifel, dass es sich um einen Zusammenschluss natürlicher Personen handelt.

Also: Preisträger sind die Mitglieder des Vereins, die aktiven Sänger, aber auch die passiven Mitglieder, die vielleicht nicht mehr so mithalten können, und die vielen Helfer, ohne die ein Verein nicht leben kann. Ihr aller

Engagement soll geehrt werden.

Die Jury hatte keinen Zweifel, dass sich der Männergesangsverein Cladow um Kladow verdient gemacht hat. Hier mag der Hinweis gestattet sein, dass ein oder mehrere verdiente(r) Bürger in Kladow sich nicht notwendigerweise auch um Kladow verdient machen, auch wenn das dem Ansehen Kladow's förderlich sein mag. Aber das kann eine spätere Jury gegebenenfalls bei der nächsten Verleihung des Preises entscheiden. Um was geht es bei dem Verdienst um Kladow:

Es geht nicht um die politische, territoriale Selbst- oder Eigenständigkeit Kladow's. Unser Dorf ist und bleibt natürlich Bestandteil Spandau's und damit Berlins, auch wenn wir vielleicht die Größe einer Kleinstadt erreicht haben und in anderer Gegend „Stadtrechte“ beanspruchen könnten. Es geht auch nicht darum, ob vielleicht noch andere Landstriche, z. B. die neue Siedlung auf dem ehemaligen Flughafen, zu Kladow gehören. Es geht vielmehr um die Wahrung einer geistigen Identität, Eigenständigkeit eines geschichtlich gewachsenen Dorfes in Abgrenzung zu dem Moloch Großstadt, in Abgrenzung zu einer bloßen Schlafstadt ohne eigenes kulturelles Leben. Es geht um die Wahrung einer gewissen dörflichen Beschaulichkeit, zwar mit allen Segnungen der modernen Welt, auch mit Kommerz, aber nicht nur mit Kommerz. Es geht darum, ein gewisses „Wir-in-Kladow“-Gefühl wieder zu erwecken. Das beste Beispiel dafür sind die „alten“ Kladower, die ein Kladow-Gefühl schon vergessen hatten. Nebenbei: Die „Neu-Kladower“, man

könnte sagen die „Zugereisten“, waren es überwiegend, die sich um Kladow gekümmert haben, während die „Einheimischen“ - und ich bekenne mich dazu - diese Dinge haben etwas schleifen lassen.

Das ist das, worum sich das Kladower Forum kümmert, wofür ich an dieser Stelle (als Nichtmitglied) ausdrücklich Dank sagen möchte. Das ist das, was auch der Männergesangsverein Cladow in einem gewissen Ausschnitt erreichen möchte und erreicht hat. Denn er präsentiert mit seinen Konzerten Kladow außerhalb des Dorfes, belebt aber auch Kladow mit seinen Auftritten. Zusammen mit anderen Vereinen und Gruppierungen in Kladow hat er dazu beigetragen, dass unser Dorf einen guten Namen hat.

Wir gratulieren.



„Gut Holz“ im Kladower Forum



Die nächsten Kegeltermine:

Samstag 17.03.2001

Samstag 14.04.2001

Samstag 12.05.2001

Samstag 09.06.2001

**jeweils 19.00 Uhr
Havelkrug Gatower Straße**



**Info:
Annemarie und
Horst Kohl
Tel.: 365 99 94**



Walter-Böttcher-Preis 2000

Laudatio auf den Preisträger durch Dr. Marek Bobéth



Dr. Marek Bobéth bei seiner Laudatio

Foto: Rainer Nitsch

Sonntag, den 3. November 1996 fand zum ersten Mal in diesem festlichen Rahmen die Verleihung des Walter-Böttcher-Preises statt. Der Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ sang zum Abschluss der Festveranstaltung. Heute ist der Chor, sonst immer im Dienst des Gemeinwesens, selbst Preisträger, womit zum ersten Mal in Übereinstimmung mit den Richtlinien eine Gruppe gekürt wird. Die Jury hat eine treffliche Entscheidung gefällt, und ich gratuliere herzlich.

Gern habe ich den ehrenvollen Auftrag übernommen, die Laudatio zu halten, gibt es doch etliche Beweggründe dafür. Sie sind in keiner Vereinschronik nachzulesen, sondern sind bestimmt von persönlichen Impressionen.

Begegnungen mit Walter Böttcher:

1965 kam ich nach Berlin-West als Lehrer an die Musikschulen Steglitz und Schöneberg. Die soziale Stellung der Musikschullehrer in Berlin-Ost war besser als in Berlin-West. Es existierte ein durch Walter Böttcher initiiertes Initiativkreis von Eltern zur Verbesserung der Situation, an dem der Komponist Karl Heinz Wahren beteiligt war, mit dem Walter Böttcher gemeinsam 1965 die Kantate „Du sollst nicht töten“ geschaffen hatte. Ein zweites Mal war Walter Böttcher als Autor für die Kantate „Der weise Mann“ mit der Musik von Isang Yun, der ebenfalls in Kladow lebte und später mein Hochschulkollege wurde, tätig.

Begegnungen mit Kladow:

Mein Kontakt zu Kladow besteht seit

1965, als ich als Chorleiter beim Ausbildungsdezernat der BfA, die ein Heim am Sakrower Kirchweg betreibt, Chorwochenenden abhielt. Von mir aus war es Liebe auf den ersten Blick zu diesem Dorf. Seit 1984 bin ich mit meiner Familie endlich hier ansässig. Als historisch interessierter Mensch, der die Geschichte des Dorfes und seiner Bewohner als besonders wichtig ansieht, war ich glücklich, meinen Wohnsitz in der „Villa Massolle“ in der Waldallee nehmen zu können. Als musisch tätiger Mensch verfolgte ich die Aktivitäten des 1985 gegründeten „Kladower Forum“ wirkte im Arbeitskreis Musik mit und wurde schließlich Mitglied des Vereins.

Meine erste Berührung mit dem Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ kam durch das Schild am „Kladower Hof“ in der Sakrower Landstraße, durch die Begegnung mit Inge und Teddy Groß, der guten Küche und der freundlichen Bewirtung zustande. Durch persönliche Kontakte zum Männerchor über die „Berliner Chorfreunde“ lernte ich zwei Säulen des Chores kennen: Winfried Witschel, der bis 1998 verdienter Vorsitzender des Chores war, und Hans Kirschberger, Sänger und Akkordeonist.

Ich beobachtete die zahlreichen Aktivitäten des Chores in Kladow, so

seine Auftritte beim Imchenfest, dem Christkindlmarkt, dem Dorffest des Kladower Volkschores, am Volkstrauertag am Denkmal hinter der Kirche und dem Friedhof, im Ernst-Hoppe-Heim, wo meine Mutter ihre letzten Jahre verbrachte. Mir wurde klar, der Männerchor ist eine Institution in Kladow mit wichtiger gesellschaftlicher, sozialer, bildender und geistiger Funktion (Ich denke an die Weinproben).

Ich erinnere mich an gemeinsame Auftritte mit den „Berliner Chorfreunden“, so 1989 zum 70jährigen Jubiläum beim Sängerbund, so am 4. Juni 1994 zum 75jährigen Jubiläum auf dem Imchenplatz

Ich selbst habe als derzeitiger Bundeschorleiter des Berliner Sängerbundes (BSB) und als langjähriger erster Dirigent der Berliner Liedertafel eine besondere Affinität zum Männerchorwesen. Ein wichtiges Ziel ist es, mit den noch immer herrschenden Klischeevorstellungen aufzuräumen. Danach wird das deutsche Lied mit deutschem Bier auf das Innigste verbunden. Dem galt es, Qualitätsverbesserung und Leistungssteigerung entgegenzusetzen.

1987 wurde der geschätzte Kollege Felix Hensler Leiter des Männerchors Kladow. Seit 1987 ist eine deutliche Leistungssteigerung zu bemerken, die sich auch in der Zunahme der Zahl der aktiven Mitglieder und in der Erweiterung des Repertoires (z.B. Aufnahme von Liedern in anderen Sprachen) niederschlug. In der Folge entstanden Kontakte nach auswärts, die Konzerttätigkeit wurde ausgebaut.

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer

Reparaturen u. Erneuerungen

Alt-Kladow 18c

Tel. 365 15 53

Das Engagement des Chores im Berliner Sängerbund führte 1993 zu Konzerten in „Rübezahl“ und im Kammermusiksaal der Philharmonie mit „Musik kennt keine Fremden“. In der Vereinschronik des Kladower Chores muss notiert werden „Musik kennt keine Repressionen“. Nach der Einstellung der Chorarbeit von 1938 bis 1952 durch Kriegs- und Nachkriegswirren wurde 1952 als einer der ersten der wunderbare Chorsatz „Wer hat dich, du schöner Wald“ gesungen, ein Werk des in der Nazizeit verfeimten jüdisch-deutschen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy. Die seinerzeit verbotenen Notenblätter waren vor dem Zugriff durch die Nazis versteckt worden.

Die Vereinschronik ist lang, sie geht letztendlich auf den alten Cladower Gesangsverein von 1894 zurück. Sie ist

vielschichtig, führt durch Täler und Höhen. Tradition wird heute wieder hoch angesehen und gepflegt, zu Recht, wenn es sich um lebendige Tradition handelt, die nicht in Konventionen erstarrt. Der Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ hat bewiesen, dass er Tradition und Fortschritt, Althergebrachtes und Neues, deutsches und europäisches Liedgut verbindet, dass er mitten im Leben steht, besonders im Leben unseres Dorfes Kladow“ aus dessen Erscheinungsbild er nicht mehr wegzudenken ist.

Ich wünsche konsequentes Fortschreiten auf diesem Wege, weiteren Zuwachs durch aktive Sänger (vor allem auch junge), viel Freude, die den Mitbürgern, aber auch Ihnen selbst beschert sein möge. Sie haben sich um Kladow verdient gemacht!



Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18

Ritterfelddamm 35a • 14089 Berlin

**Neuanlagen: Hausgärten
und Siedlungsflächen**

**Stein- und Pflasterarbeiten
Wege- und Parkplatzbau**

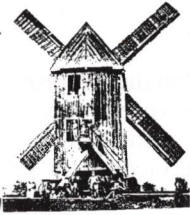
**Drainagearbeiten
Bewässerungsanlagen**

**Anlegen und Pflege
von Grünflächen**

Baumfällung

Dachbegrünung

Winterdienst



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre

Teil 4: Leben mit der Grenze

Hanne Ritter

Es wurde Frühling und unsere beiden Koblde unternahmen einen Streifzug durch Groß Glienicke. Sie begutachteten die rege Bautätigkeit der letzten Jahre. Dabei vermissten sie die bauerliche Umgebung rund um die alte Dorfkirche. Die Restaurierung einiger schöner Häuser und auch gelungene Neubauten, die sich angenehm in die unverwechselbare Landschaft einfügen, fanden ihre Zustimmung. Jedoch hielten sie sich nicht all zu lange damit auf. Schnell fanden sie mit ihren Gedanken und ihren Gesprächen wieder zu den fünfziger Jahren zurück. Sie erinnerten sich, wie sehr sich damals nach der Teilung durch die Grenzschießung 1952 und durch

den konsequenten Aufbau der DDR die Bevölkerung und auch das Leben in Groß Glienicke veränderten. Die selbständigen Kaufleute mussten KONSUM werden, und in der Richard Wagner Straße war ein Wohnhaus zu einem HO Laden umgebaut worden. Immer wieder gab es Gerüchte, die sich meistens auch bestätigten, dass dieser oder jener in den Westen gegangen sei. Oft wurden ganze Familien getrennt, weil ein Teil im Westen wohnte oder fortging - andere blieben, mitunter auch in dem festen Glauben, dass sich die politische Lage wieder verbessern würde - denn so könne es ja nicht bleiben; die Blockade sei ja auch wieder aufgehoben worden. Außerdem war es nicht leicht, sein Heim zu verlassen, weder aus ökologischen noch aus politischen Gründen. Diese Menschen durften Groß Glienicke und die gesamte DDR nicht wieder betreten: Republikflucht wurde schwer bestraft.

Jetzt fiel Murof der Name Hedi (Hedwig) Wallner ein und sie sagte: „Sie war die große Ausnahme, denn sie war Österreicherin. Mit ihrem Pass aus dem neutralen Ausland konnte sie ihren Wohnsitz wählen, wie es ihr beliebte. So war sie in die Kurpromenade übergesiedelt und konnte trotzdem die Grenzübergänge unbehelligt passieren und regelmäßig ihre Eltern und Geschwister im Dorf Groß Glienicke (Glienicker Aue) besuchen. Ebenfalls

unicef
Verkaufsstelle



Schreibwaren

Jutta Neumann
hat einfach alles!

- ➡ Fotokopien A4/A3
- ➡ Anfertigung von Stempeln
- ➡ Geschenke in Luftballons
- ➡ Büroartikel jeder Art
- ➡ Faxservice u. Telefonkarten
- ➡ Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

Fax+Tel.: 36 80 13 33

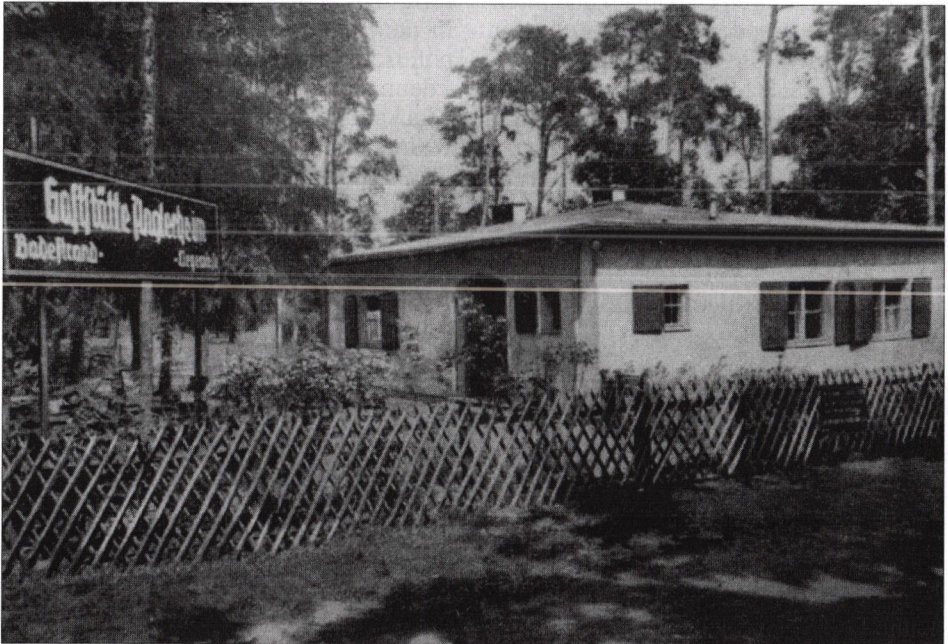
©kasch

in der Kurpromenade hatte sie in einer ausgebauten Garage ihren ersten Friseursalon eröffnet. Ein paar Jahre später kaufte sie sich dann ein richtiges Geschäft in der Stadt. In ihrem Salon trafen sich die ehemaligen Bewohner von Groß Glienicke. Hier wurden Gedanken, Erfahrungen und Nachrichten ausgetauscht, wobei so manch eine Träne über den Verlust des schönen Glienicke geflossen ist.“ Murof hielt inne und Wodalk sprach jetzt weiter: „Bei der damaligen Wohnungsknappheit waren die verlassenen Häuser sehr begehrte Mietobjekte. Sie wurden jedoch überwiegend an Menschen vergeben, die hundert Prozent der Ideologie der DDR entsprachen. Meistens wurden diese aus anderen Regionen in das Grenzgebiet eingeschleust, was an ihrem `sächsischen' Dialekt nicht zu überhören war.“ Ein freches Grinsen bekräftigte Wodalks

Worte.

Die Koblode hüpfen die Seepromenade entlang und kamen über den Braumannweg zum ehemaligen Grenzstreifen. „In Gedanken sehe ich noch den Graben, der hier einst den Glienicker mit dem Sakrower See verband. Er wurde regelmäßig entschlammt, damit das Wasser in südlicher Richtung abfließen konnte.“ Wodalk konnte sich noch gut orientieren und Murof stellte sich demonstrativ auf einen bestimmten Platz in der Nähe des Zaunes. Sie sagte: „Hier muss der Steg gewesen sein, das Brett über den Graben, das von Vopos immer entfernt wurde und bald darauf wieder da lag. Bis die Grenzen endgültig geschlossen und von Patrouillen streng bewacht wurden, war hier ein bekannter Schleichweg, um den Kontrollen am Schlagbaum zu entgehen.“

Wie aufgezogen sprudelte es nun aus

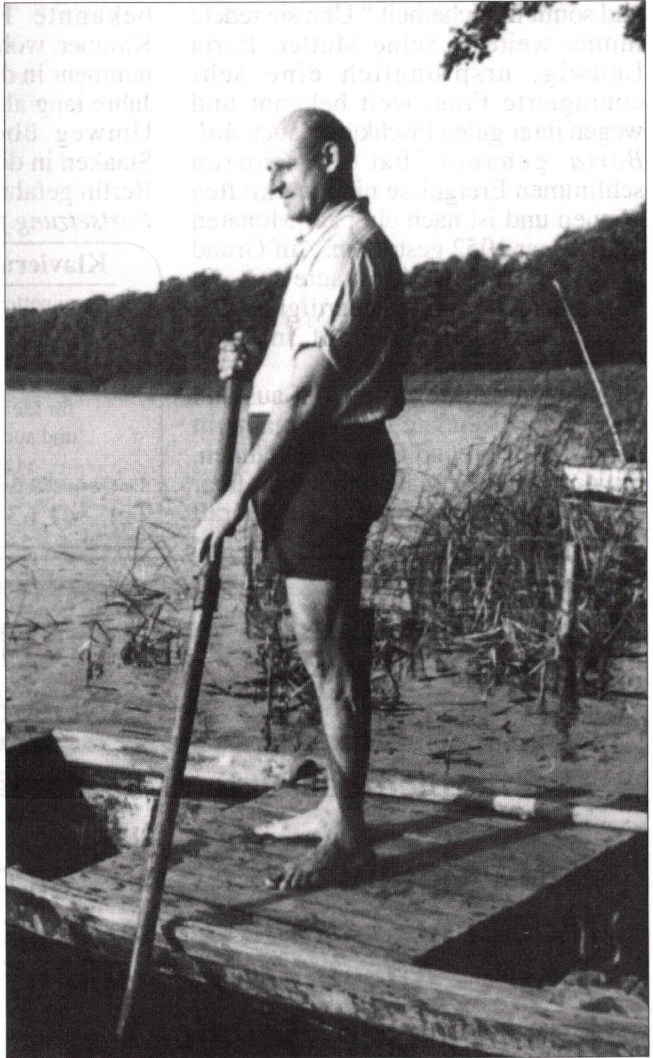


Gaststätte Anglerheim

Quelle: Privatfoto Wolfram Ludwig

Wodalk heraus: „Das ganze Areal vom Krampnitzer Weg bis zum See war im Besitz der Familie Ludwig und hieß Anglerheim. Auf diesem Teich“, er zeigte über den Zaun, „waren jahrzehntelang die Fischer- und Anglerkähne untergebracht. Außerdem standen hier viele Anglerlauben, ein Bootsschuppen ein reetgedeckter Schuppen zum Trocknen der Fischernetze und zwei Wohnhäuser mit Nebengebäuden. Das alte „Anglerheim“, ein Restaurant mit Hotelbetrieb, war 1945 den Flammen zum Opfer gefallen. Unter schwierigsten Umständen hatte Hildegard Ludwig dann eine neue Gaststätte 'Anglerheim' am Krampnitzer Weg erbaut. Wegen der gespannten Lage an der Grenze errichtete Familie Ludwig äußerst weitsichtig auf Pachtgelände am See die Strandbaude - zunächst als Sommerbetrieb geplant.“

Murof hatte ihrem Bruder ruhig zugehört, doch jetzt fiel sie ihm ins Wort: „Im Juli 1951 war die Eröffnung. Nur einen Tag später geschah das für die betroffenen Menschen Unfassbare. Das Anglerheim wurde beschlagnahmt. Bis zu der Zeit hatte es wie Groß Glienicke West zum britischen Interessengebiet gehört. Frau Ludwig,



Fischermeister Georg Kimmer

Quelle: Privatfoto Hanne Ritter

ihre Cousine Walli Kohrin, die in der Gaststätte beschäftigt war, und der zufällig anwesende Kaffeelieferant Lenz wurden verhaftet und vier Wochen lang in Potsdam festgehalten. Sämtliches Geld und das Lieferauto wurden eingekassiert. Der Ehemann, Willi Ludwig, war zufällig zur Strandbaude gegangen

und somit in Sicherheit.“ Und sie redete immer weiter: „Seine Mutter, Berta Ludwig, ursprünglich eine sehr couragierte Frau, weit bekannt und wegen ihrer guten Fischküche auch *Aal-Berta* genannt, hat die ganzen schlimmen Ereignisse nicht verkraften können und ist nach ein paar Monaten im Februar 1952 gestorben. Auf Grund der brisanten Situation traute sich die Familie nicht an der Beerdigung der Mutter auf dem Friedhof in Groß Glienicke teilzunehmen.“

Unsere Koboldine atmete tief aus und ihr Bruder beendete das Thema nicht ohne seinen Freund Orje zu erwähnen, mit dem er viele Male unbemerkt über den See geschippert war: „Der überall

bekannte Fischermeister, Georg Kimmer, wohnte weiterhin in dem Haus nunmehr in der DDR und ist noch viele Jahre lang als Grenzgänger den weiten Umweg über den Grenzübergang Staaken in die Strandbaude nach West Berlin gefahren.“

Fortsetzung folgt

Klavierunterricht in Kladow

bei zwei netten und erfahrenen Lehrerinnen

- interessant
- lebendig
- anspruchsvoll

für kleine und große Anfänger
und auch für Fortgeschrittene !
(auch Erwachsene)

Eine kostenlose Probestunde können Sie verabreden unter
Tel. 341 63 62 oder Tel. 365 44 61



Augenoptik **Bursche & Klietsch**

Staatlich geprüfter Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfasungen
Kostenloser Service

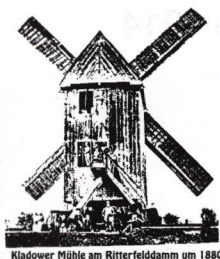
NEBEN

Drospa

Sakrower Landstraße 84
14089 Berlin / Kladow

Tel.: 030 - 365 73 60
Mo. - Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Augenärztin in der Nähe



Cladow auf der Spur

20.



Dorfgeschichtliche Wanderung



Parkwanderung mit Entdeckungen und Überraschungen

im Park des ehemaligen
Lehnschulzengutes Neukladow
Sonnabend, den 28. April 2001

Beginn: 14 Uhr

Treffpunkt: Eingangstor Neukladower Allee

Dauer: ca. 2 - 3 Stunden



Kladower Forum e.U.
Werkstatt Geschichte

Ein Ausflug nach Cladow im Jahre 1914

Max Schneider



Dorfpanorama Cladow von der Havel aus 1914

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Ein Sterndampfer bringt uns in prächtiger Fahrt für 20 Pf. am baumumbuschten Eiland des Schwanenwerders mit den gelben Sanddünen des Familienbades im Vordergrund vorüber in die stille, schilfumrauschte Bucht von Cladow. Hier verlassen wir das Schiff.

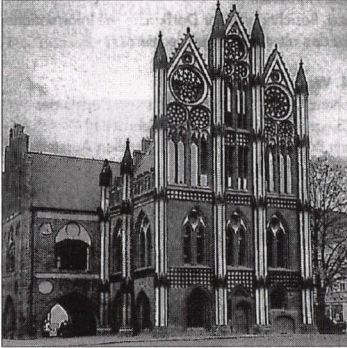
Es lohnt sich, einmal den kleinen Sandweg gleich rechts zum Dorfplatz mit seinem alten Kirchlein hinaufzusteigen. Es ist ein recht gemütliches, altes Fleckchen, wie man es leider nur noch selten in der Nähe von Berlin antrifft. Da sind noch die ehrwürdigen Linden, der alte Brunnen, die male-
rischen Fischerhäuschen. Aber eigentlich stimmt das nicht recht mehr. Aus dem einstigen Fischerdörfchen auf hoher gelber Düne ist längst ein obstzucht-
treibendes Geschlecht erwachsen, das

sich erfolgreich bemüht, Werder Konkurrenz zu machen. Auch eine koloniale Erinnerung knüpft sich an diesen Fleck. Unter diesen Linden spielten vor fast 25 Jahren unsere ersten schwarzen Landsleute, zwei Negerknaben aus Kamerun, die beim Pastor Schall, dem bekannten Abgeordneten, hier erzogen wurden.

Und nun zum Kaffee. Gleich links liegt auf hohem Uferrand das schöne schattige Terrassenrestaurant. Von seinem Garten hat man einen wundervollen Blick über das ganze Havelrund vom Kaiser Wilhelm-Turm über das Große Fenster bis rechts zum Kertz. Dann geht es die Treppe hinab zum Havelufer und, immer an ihm bleibend, rechts weiter. Eine schattige Allee, rechts Gärten und Villen auf den steil abbrechenden Uferhöhen, dann ein Wäldchen oben, davor ein

Heimat REISEN

IHR PARTNER FÜR
GRUPPENFAHRTEN



HEIMATREISEN Tel. 50 37 87 96

oder HEWO Reisebüro TEL. 5251319

Tel. Buchung Zahlung bei Abfahrt

www.heimatreisen.de

BUS - Touren ab Berlin

Abfahrt: TF Alex u. Fehrbelliner PL

Kurzfahrten Alex u. ZOB

Kurzfahrten mit ÜN/HP

Oberfranken: Schwabthal/Bamberg

Die Osterfahrt

13.04. bis 17.04. DM 468,-/P.i.DZ

Das Land Thüringen: Zella - Mehliis

inkl. Thüringen Rundfahrt

an folgenden Wochenenden

23.02.01 bis 26.02.01 DM 399,-/P.i. DZ

23.03.01 bis 25.03.01 DM 289,-/P.i. DZ

20.04.01 bis 22.04.01 DM 289,-/P.i. DZ

weitere Termine/Prospekte bis Juni auf Anfrage

Tagesfahrten

07.03.01 Görlitz, Perle Niederschl. DM 71,-/P

15.03.01 Der Hohe Fläming DM 73,-/P

28.03.01 Templin und die Uckermark DM 74,-/P

03.04.01 Preuß. Adel i. Oderbruch DM 74,-/P

05.04.01 Wasserburg zu Gommern DM 74,-/P

11.04.01 Quedlinburg DM 71,-/P

18.04.01 Schloss Pillnitz, mit dem
Raddampfer auf der Elbe DM 80,-/P

25.04.01 Burg Stolpen & Gräfin Cosel DM 74,-/P

baumbeschatteter Wiesengrund und links das rauschende Schilf, die flutende Havel. Es gibt wenige Stellen in der Nähe von Berlin, wo einem so eindringlich der Gedanke aufdämmert, was doch für gewaltige Ströme die Eiswasser der grandiosen Vergletscherungen vor ein Viertel Million von Jahren in unserer Heimat gewesen sein müssen, deren Bett hier von Moränenabsturz rechts bis zum Moränenrand links drüben nur zum Teil heut' von der Havel eingenommen wird.

Nun geht der Weg quer durch eine Wiese nach links bis zu einer Bootsbauerei und dann durch lichtetes Gehölz rechts zum Feldweg hinauf oder vor der Villa gleich halb rechts hinauf. Den Feldweg nach links zur Chaussee Cladow-Sacrow. Noch einmal grüßt von links der Wannsee mit seinen Waldufern herüber. Rechts dehnt sich die weite Ebene, auf der dort hinten in der Schlacht bei Gr.- Glienicke 1157 das heidnische Slaventum von Albrecht dem Bären den Todesstoß erhielt, und da fällt uns auch die schöne Sage von dem Taufritt des Wendenfürsten Jaszco zum Schildhorn wieder ein.

Vor uns ragen rechts von der Chaussee die Luisen- und die Fuchsberge empor. Prächtiger Hochwald bedeckt sie, und lauschige, versonnene Pfade führen über sie hinweg zum Ufer des langgestreckten blauen Sacrower Sees. Dorthin ist es ganz einsam, und selbst sonntags trifft man nur selten da einen Menschen, und wer einen Tagesausflug unternehmen will, der kann. in weiteren 2 1/2 - 3 Stunden den See über Jägerhof und Forsthaus Zedlitz nach Sacrow umwandern oder auf ebenso einsam schönen Waldwegen bis zum

abgeschiedenen Dörfchen Krampnitz durchbrechen, wo der "Stern" wieder für sein Weiterkommen sorgen wird, falls man nicht vorher noch archäologische Studien in der altgermanischen Siedlungsstätte auf der Römerschanze oder in dem jüngst entdeckten großen germanischen Dorf auf dem Kellerberg jenseits Krampnitz treiben will.

Wir bleiben auf der Chaussee kurze Zeit. Eine. Villa im neurömischen Stil, dem Rittmeister v. Brüning gehörend, ein alter Park und dann, wo links der Wald beginnt und der Gartenzaun aufhört, links steil zum Ufer hinab. Das ist ein herrlich Wandern oder Rasten dort. Weit drüben am jenseitigen Ufer der Sonntagsstrom nach der Pfaueninsel und Wannsee zu; hier meist noch schöne,

träumerische Einsamkeit.

Quelle:

Führer auf den märkischen Wasserstraßen. Commissions-Verlag Touristen-Magazin H. Mues, Berlin 1914. S.49-53, Ausschnitt. Leihgabe von Frau Brandt, Berlin-Kladow.

Die

Adresse

für Ihre Schönheit

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL

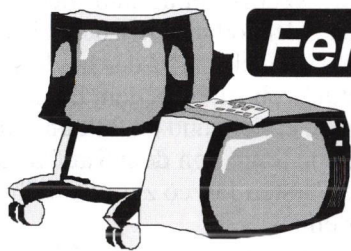
Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG



☎ 365 88 35

Farbberatung



Fernsehdienst Kaiser

Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?
Na, in Kladow!



Tel/Fax 030 365 62 24

Kontakte

Während der Dauer unserer Ausstellung „Kladower Ges(ch)ichtspunkte“ vom 13.11. bis 3.12.2000 kam es zu einer Reihe von Kontakten, die dazu führten, dass unser Wissen um die Geschichte Kladows um wertvolle Gesichtspunkte ergänzt und erweitert wurde. Einige der wichtigsten seien hier erwähnt:

Die Abbildung eines Briefes und die Dokumentation der Geschichte des schwarzen Kameruners Martin Paul Zampa, der 1892 in Kladow weilte, erinnerten **Kurt Neumann** daran, dass sich in seinem Besitz ein Brief an Franz Kleßen – seinen Onkel – befindet, der mit „Zampa“ unterzeichnet ist. Kurt Neumann erfuhr durch unsere Ausstellung, wer der Absender des Briefes war, wir konnten durch die Kopie des Briefes unsere Dokumente über Zampa ergänzen. Die Datierung des Briefes vom 11. Juni 1893 zeigt, dass sich Zampa entgegen dem Eintrag des Pfarrers Martin Schall im Kladower Kirchenbuch noch in Deutschland zum Zwecke seiner militärischen Ausbildung

aufhielt. Gleichzeitig überreichte uns Kurt Neumann eine Kopie eines Fotos, auf dem die gesamte Familie seiner Großeltern Kleßen versammelt ist, darunter auch Franz Kleßen.

Kurt Neumann kopierte für uns auch einen Brief aus dem Jahre 1872, den offensichtlich der Bruder seiner Großmutter Wilhelmine Kleßen geb. Schulz aus Gatow nach seiner Auswanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Ort Bethlehem schrieb. Darin werden die ungeheuren Strapazen der Schiffsüberfahrt von Hamburg aus geschildert.

Josef Chlodek übereignete unserem Archiv eine Farbaufnahme der Parkbahn des Märchenwaldes Brüningslinden aus dem Jahre 1968.

Schwester Rita, die Leiterin des Kinderheims St. Hedwig im Sakrower Kirchweg, schenkte unserem Archiv zwei Großfotos, eins zeigt den Innenhof des Kinderheims, das andere eine Abendstimmung über der Havel. Dazu bekamen wir Farbnegative mit Aufnahmen

aus dem Gutspark Neukladow, die überwiegend die nun jüngst abgerissenen alten Wehrmachtsbaracken zeigen. Von Abbildungen in einem Einsteckalbum konnten wir Reproduktionen anfertigen. Ingrid und Jürgen **Frohberg** überreichten uns als Dauerleihgabe ein großformatiges Album von 1950 mit Fotografien



Aufführung der Theatergruppe „Neues Leben“

Quelle: Thea Schnierstein geb. Renz

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstraße 22

und handkolorierten Architekturzeichnungen von einem reetgedeckten Haus in der Waldallee der Siedlung Wochenend West am Groß Glienicker See.

Heinz Kabisch übereignete uns seine Skulptur, die er kurz nach dem Fall der Mauer aus verschiedenen Elementen der Grenzbefestigungsanlagen angefertigt hatte.

Heinrich Stedtler schenkte unserem Archiv die ausgestellten Objekte Porzellan-Isolator von den ehemaligen Grenzanlagen, als Fundstück vom Gelände der ehemaligen Dorfschmiede von Friedrich Hanisch ein Messerfragment und einen Granatsplitter, der in einem gefällten Baum an der Sakrower Landstraße gegenüber der ehemaligen Schmiede entdeckt wurde.

Frau Hahn brachte uns in einem Karton neun Keramikriegel und Behälter, mit denen sie als Kind spielte. Sie wurden aus dem mit Lastkähnen angefahrenen Schutt ausgebuddelt, mit dem das Havelufer 1901 zur heutigen Imchenallee aufgeschüttet wurde. Wir bitten Frau Hahn, sich bei uns zu melden, da versäumt wurde, ihre genaue Adresse aufzuschreiben.

Rainer Ellinger versorgte uns nicht nur mit zusätzlichen Informationen zur Nutzung des Herrenhauses und der Baracken im Gutspark Neukladow in den Nachkriegsjahren, sondern übergab uns auch ein Foto des Herrenhauses aus dem Jahre 1950.

Anneliese Brandt aus der Finnenhaus-Siedlung überließ uns zur Ansicht und Kopie einen „Führer auf den märkischen Wasserstraßen“ von 1914. Wir bringen in dieser Ausgabe der Treffpunkte einen

Kunsthandwerk & Bücher

Kunsthandwerk

Holzspielzeug - Spiele - Drucke
Waldorfpuppen - Kunstkarten
Bilderrahmen - Steine - Malen
Eurythmiestäbe und -kugeln

Musikinstrumente

Flöte - Kantele - Leier - Psalter
Harfe - Xylophon - Bandoneon
Triangel - Trommel - Klangspiel
Glockenspiel - Spieluhr - u.a.

Fachbuchhandlung

Anthroposophie und -medizin
Biographiearbeit
Waldorfpädagogik
Kinder- und Jugendbuch
Kunstbände

Jetzt auch am Kladower Damm 221
im Eingangsbereich des
Gemeinschaftskrankenhauses
Havelhöhe

Die-Fr 11 - 13³⁰, 14 - 17³⁰

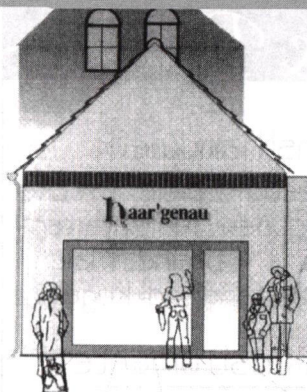
Sa 15 - 17³⁰



36501 - 312

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

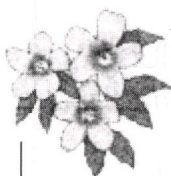
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

☎ 030/368 082 36



Kunstgewerbe-Geschenke

Brigitte Winkler

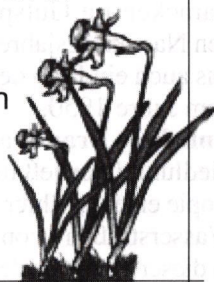
Sakrower Kirchweg 1 14089 Berlin (Kladow) Tel: 365 37 84 Fax: 365 18 15

Der freundliche Geschenkeladen bietet

zur Frühlingsszeit an:

- * liebevoll ausgesuchte Geschenke und Dekoideen in Glas, Holz, Keramik, Textil, Wachs, Zinn, u.a.
- * Geschirr und Accessoires von Villeroy und Boch
- * Mode von Olsen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Auszug aus diesem Buch, der sich mit einem Besuch über die Havel in Kladow beschäftigt.

Wir möchten allen für ihr Interesse danken, durch ihre Geschenke an das Archiv Werkstatt Geschichte unser Wissen über die Vergangenheit Kladows zu bereichern und anschaulich zu gestalten.

Unsere Bemühungen, die Aktivitäten der Theatergruppe „Neues Leben“ aus den ersten Nachkriegsjahren durch weitere Dokumente und Zeitzeugnisse zu erschließen und der Nachwelt zu erhalten haben durch einen Kontakt von **Sybille Schneider** zu Thea Schnierstein geb. Renz einen wichtigen neuen Impuls erhalten. **Thea Renz** gehörte zu den Engagiertesten in jenen Tagen. Sie schickte uns neben einer Reihe Fotos auch Theaterprogramme der Aufführungen zu dem Schwank „Charleys Tante“ und der Komödie „Moral“ von Ludwig Thoma. Sie schreibt, dass sie tatsächlich mit der Zirkusfamilie Renz verwandt sind. Ihr Urgroßvater, Christian Renz, war der Bruder des berühmten Zirkusdirektors Ernst Renz. Wie wir erfuhren, treffen sich

inzwischen eine Reihe ehemaliger Mitglieder des Volkskunstkreises „Neues Leben“ regelmäßig im Kladower Hof.

Bis zum 17.3.2001 findet im Gotischen Haus, Breite Straße 32, eine Ausstellung des Kunstamtes Spandau mit dem Thema „Denkmallandschaft: Kladow – Ein Villenvorort entsteht“ statt. **Peter Petersen**, Bauhistoriker und Architekt, der die Ausstellung betreut, hat sich um Unterstützung an uns gewandt. Aus dem reichen Fundus unseres Archivs konnten wir Bildmaterial und Dokumente zur Verfügung stellen. Wir freuen uns, dass wir zu dieser topographisch-baugeschichtlichen Ausstellung beitragen können, die die Bedeutung Kladows unter diesem Aspekt einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

buchhandlung	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin
kladow	☎ 365 41 01 ☎ FAX 365 40 37
<i>Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher • • Kinder- und Jugendbücher • • Reiseführer und Karten • Taschenbücher •</i>	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen	



Kladower Hof

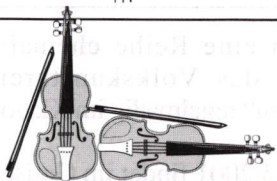
Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



Arbeitskreis Musik

Gelungenes Menü

Musikalische Stunde am Nachmittag vom 11.11.2000

Vera Bauer



Anne Kernbach (l.)

Foto: Rainer Nitsch

Der Instrumentalkreis für Alte Musik ist vielen Kladowern nicht mehr unbekannt. Schon einige Male war das Ensemble in Kladow zu hören.

Das Repertoire dieser Gruppe, die 1966 von Anne Kernbach an der Musikschule Charlottenburg gegründet wurde, reicht von Renaissance bis Spätbarock. Die seltenen historischen Streich- und Blasinstrumente wie Chrotta, Viola da Gamba, Zink, Krummhorn und Chalumeaux waren im Konzert vom 11. November 2000 im Gemeindehaus zu hören. In dem abwechslungsreichen Programm erlebte das Publikum die Musik in einem ganz neuen Rahmen, denn zwischen den Musikstücken

rezitierte Lutz Langner Gedichte von Erich Kästner, Joachim Ringelnatz, Eugen Roth u.a. Zunächst überraschte mich diese Auswahl, da Prosa und Lyrik aus dem Mittelalter angekündigt war. Aber zunehmend fand ich Gefallen an dieser Mischung „alter“ Musik und „neuer“ Dichtung. Ergänzten sich doch diese Kostbarkeiten aus Musik und Lyrik und gestalteten zusammen ein gelungenes Menü.

Viele Konzertbesucher fanden sich bestimmt in Eugen Roths Worten wieder. Ist es nicht oft so, dass man im Konzertsaal sitzt, die Gedanken abschweifen und eine Weile brauchen, um auch dort „anzukommen“?

Ein Mensch – er freut sich drauf, und wie! –

Geht in die fünfte Sinfonie. ...

Damit Musik sich in ihn gießt. ...

Des Menschen Kopf ist wieder frei:

Die Sinfonie ist auch vorbei ...

Kästners Worte, seine Wahrheitsliebe, aufrichtig und reich an autobiografischen Elementen, sprechen den Zuhörer sehr direkt an. Die Liebe ist sein Thema im Gedicht „Sachliche Romanze“ und in einem Renaissance-Stück von Thomas Crequillon (1490 – 1557). Es wurde auf Blockflöte, Zink, Dulcian und Tenor-Posaune musiziert.

Der Klang der historischen Instrumente ist vergleichsweise zu heutigen

Instrumenten zurückhaltend, und die Musik dieser Epoche ist streng geformt und nie aufdringlich. Spannend war die immer wieder wechselnde Instrumentalbesetzung des Ensembles und die sich dadurch ergebende Klangvielfalt. Alle Spieler beherrschten mehrere Instrumente und zeigten eine erstaunliche Vielseitigkeit. Sogar auf Gemshörnern wurde musiziert!

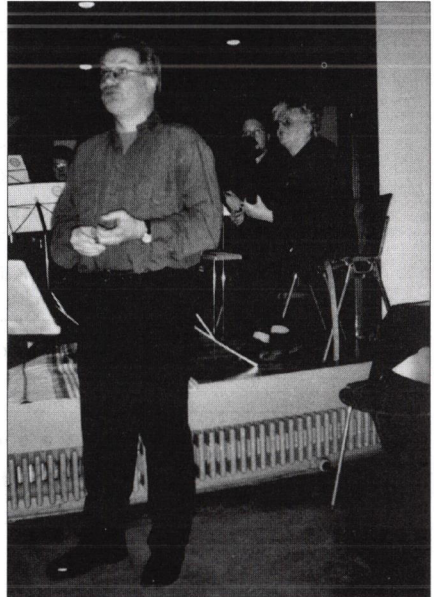
Die Musiker und Lutz Langner mit einer eindrucksvollen Auswahl von Gedichten zogen die Zuhörer in ihren Bann.

Beim Klang der Musik konnten die Worte weiter schwingen – und nach den Worten waren die Zuhörer jedes Mal wieder von neuem gespannt auf die Klänge der Instrumente. So ergänzten sich Musik und Text.

Als um 18 Uhr die Glocken der Dorfkirche zum Gemeindehaus herüberschallten, rezitierte Lutz Langner spontan fürs schmunzelnde Publikum noch Kästners Epigramm „Es läuten die Glocken“.

Dank des großen Engagements von Gerlinde Nitsch und des Arbeitskreises Musik im Kladower Forum ist die

„Musikalische Stunde am Nachmittag“ eine feste Einrichtung geworden. Immer wieder gelang es, Sponsoren für Aufführungen ganz unterschiedlichen Charakters zu gewinnen und interessante Künstler einzuladen. Die musikinteressierten Kladower freuen sich schon auf die nächsten Konzerte.



Lutz Langner

Foto: Rainer Nitsch

Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu u. Reparaturverglasung mit Isolierglas • Strukturglas • Sicherheitsglas
- Glasplatten bis 19 mm dicke • Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Ganzglastüren • Duschtüren • Geätztes Dekorglas ▶ Madras ◀ • Fensterwartung
- Beschlagreparaturen • Insektenschutzsysteme von ▶ Neher ◀
- Bilderrahmen aus Holz und Alu • Passepartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ▶ Mirogard Magic ◀ • Galerieschienen und Zubehör
- Dies und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN Krampnitzer Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00

Kladower Forum - Arbeitskreis Musik

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Musik ist die Stimme allen Schmerzes und aller Freude.
Man braucht für sie keine Übersetzung.“ (Helen Exley)

KLEINE OPER ZEHELENDORF

Menschen mit und ohne Masken

Highlights aus Oper, Operette, Musical ...

Dienstag, den 20. Februar 2001 um 16 Uhr

im

Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow
Lanzdorfer Weg 30 (Nähe Hottengrundweg)
14089 Berlin-Kladow

Bus 234

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung von Haushaltswaren Froberg

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©Kasch

HAHNFELD

FRISEUR

HAARE UND MEHR

Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett	51,00 DM
Waschen, Schneiden, Fönen	29,00 DM
Herren Haarschnitt Waschen, Schneiden, Komplett	26,00 DM

Klima-Anlage

Kladower Forum - Arbeitskreis Musik

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem die Musik ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“ (Richard Wagner)

CHORMUSIK A CAPELLA

Zigeunerlieder

von Johannes Brahms u.a. ...

mit dem

Brandenburgischen Kammerchor

Leitung: Lothar Knappe

Sonnabend, den 17. März 2001 um 18 Uhr

im

Veranstaltungssaal (Haus 28)

des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin Kladow

Bus X34, 134

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung von der Glaserei Gerstmann

Kladower Forum - Arbeitskreis Musik

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Wenn ich Musik höre, fürchte ich keine Gefahr. Ich bin unverwundbar.
Ich sehe keinen Feind. Ich bin den ältesten Zeiten und gleichermaßen
der jüngsten verbunden.“ (Henry David Thoreau 1817 - 1862)

TRADITIONELL JÜDISCHE MUSIK

und Beispiele aus der Klassik

mit

Adi Bar (Klavier)

Anna Curujew (Violine)

Sonnabend, den 21. April 2001 um 18 Uhr

im

Veranstaltungssaal (Haus 28)

des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin Kladow

Bus X34, 134

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung von Foto & Technik Greiff



Frauentreffen

Quedlinburg, wir kommen

Renate von Borwitz

Das Frauentreffen sollte diesmal in Quedlinburg stattfinden. Geplant war eine gemütliche Busfahrt für 5 – 7 Personen. Dieses Angebot schien sich zu verselbständigen und wurde zum totalen Renner. So waren wir dann 32 Kladower (Männer waren diesmal geduldet), die sich aufmachten, Quedlinburg zu erstürmen.

Das uns schon bestens bekannte Busunternehmen Heimatreisen, mit

seinem Chef, Herrn Kazmierczak, nahm uns am Messedamm in Empfang. Nachdem alle an Bord waren und der Bus seine volle Fahrt aufgenommen hatte, stellte sich unser Reiseleiter vor. Da sein Name doch recht schwierig ist und schon bis zu Herrn Katzensack verunstaltet wurde, sollten wir doch lieber Heinz zu ihm sagen. Nun machte sich der Duft von köstlichem Kaffee breit, der von Heinz serviert wurde. Die



Die Reisegruppe in Quedlinburg

Foto: *Renate von Borwitz*

Brötchen wurden ausgepackt und allgemeine Zufriedenheit trat ein. Die Ortsnamen entlang der Autobahn huschten an uns vorüber. Hierzu fiel Heinz immer eine Begebenheit ein. Geschichtsunterricht war angesagt. Wir wurden unterrichtet, was so in den Hunderten von Jahren sich rechts und links der Wegstrecke ereignet hatte. Mord, Totschlag, Intrigen, Entmachtung („Rücktritte“) säumten den Weg. Vieles kam mir bekannt vor. Na ja, ich hatte auch in der Schule gut aufgepasst. Allgemeine Unruhe brach aus. Quedlinburg war in Sicht.

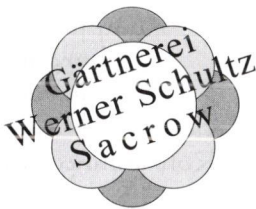
Eine kurze Rundfahrt durch den Ort, und wir waren am Parkplatz. Von hier sollte es auch wieder zurückgehen. Nach dem Aussteigen versammelten wir uns zu einem von Heinz geführten Rundgang. Wir marschierten vorbei an

geschichtsträchtigen Stätten Heinrich I. in Richtung des ehemaligen Schlosses der Äbtissinnen, mit Stiftskirche St. Servatius und Stiftsschatz. Von hier oben hatten wir einen wunderbaren Blick über die gesamte Stadt. Jetzt ging es wieder hinunter durch die malerischen Gassen mit ihren Fachwerkhäusern in Richtung Markt. Dabei standen wir auch vor dem Geburtshaus des berühmten Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock. Unterwegs machte uns Heinz auf die empfehlenswerten Lokalitäten aufmerksam. Am Marktplatz angekommen, sahen wir den Weihnachtsmarkt, dessen Stände vor dem Rathaus aufgereiht waren. Hier steht die kleinste unter den bekannten Rolandsfiguren Deutschlands.

Durch einen schmalen Durchgang unter dem ehemaligen Gildehaus der

Blumen kaufen – wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



- Riesenblumige Stiefmütterchen und Primeln in allen Farben
- Tausendschönchen, Vergißmeinnicht u.a. Frühlingsblüher
- Ein reichhaltiges Sortiment an Obst- und Ziergehölzen Kletterpflanzen und winterharten Stauden
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele Englische- und Duftrosen, mit original Züchteretikett, bei uns in 4 l Container gewachsen
- Blumenerde, Rindenmulch, Töpfe

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-
Sacrow

Tel. + Fax: 03 31 - 50 38 64

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Schuhmacher gelangten wir in den „Vorhof zur Hölle“, den historischen Schuhhof. Am Ende des Rundgangs, vor der spätgotischen Marktkirche, wurden wir uns selbst überlassen. Hungrig gingen einige von uns in Quedlinburgs originellste Gaststätte in einer Brauerei. Dort sollte man unbedingt das Traditionsbier „Pubarschknall“

probieren. Um 17 Uhr traf sich alles wieder am Bus, und es ging, langsam dunkel werdend, in Richtung Heimat. Beeindruckt und zufrieden kamen wir

wieder am Funkturm an. Es war eine gelungene Fahrt, ein Frauentreffen besonderer Art. So etwas schreit förmlich nach Wiederholung.

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden
einzeln und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1 Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neueste Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!

Ihr Vorteil:

Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag



Ihr
bevorstehender
Abwasseranschluß:
preiswert und
zuverlässig!

} **gratis!**

Kein
Kein
Termindruck!
Streß!

Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99

+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 • 14612 Falkensee

Arbeitskreis Bildende Kunst



1986 - 2001 15 Jahre Kunst im Kladower Forum

Erika Pledt

Mit der Gründung des Vereins Kladower Forum e.V. 1985 war ein Schwerpunkt unserer vorgesehenen Arbeitskreise der Kunst vorbehalten, in dem Kladower Frauen und Männer sich zu künstlerischen Aktivitäten finden sollten. Mit einem Aufruf 1986 an die Kladower Hobbykünstler zu einer gemeinsamen Kunstausstellung meldeten sich viele Interessierte. Die Nachfrage auf das

Angebot, seine kreativen Arbeiten einmal öffentlich zu präsentieren, war überwältigend. Es war erstaunlich, wieviel Kladower sich kreativ in ihrer Freizeit betätigten. Aufgrund der Fülle von Bewerbern und der begrenzten Ausstellungsfläche in dem Trakt Haus H des DED musste die Anzahl der Hobbykünstler und ihrer Werke begrenzt bleiben.

Haushaltswaren - Geschenkartikel - Gartenmöbel - Eisenwaren

Bevor Sie woanders lange suchen:
FROHBERG hat's!

über 50 Jahre
im Kladower Ortskern

Sakrower Landstraße 5-7 Telefon 3655964
Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit

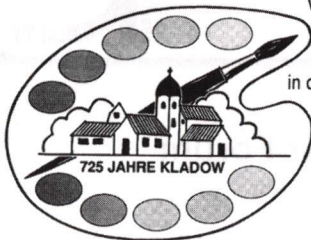
Eigener Lieferservice, Kundenparkplätze, Fachberatung
Rasenmäherreparaturen, Ersatzteilbeschaffung, Schlüsseldienst
wir kümmern uns darum!

Haben Sie schon unsere KUNDEN-SERVICE-KARTE mit 3% Sofortpreisvorteil?

Pflanzgefäße - Pflanzenschutzberatung - Schwimmbeckenchemie

Werkzeuge - Düngemittel - Sämereien - Blumenzwiebeln - Pflanzen

KUNST IM DORF



Vernissage
am 8. Mai 1992
um 18 Uhr
in den Räumen der
Raiffeisen-Köpenicker-Bank eG
in Kladow,
Kramnitzter Weg 2

... veranstaltet vom



**KLADOWER
FORUM E.V.**

Arbeitskreis Kunst
Erika Pledt
Kladow, Lönnrotweg 11 d
Tel. 3 65 54 89

Entwurf und Satz
Elke Siebert

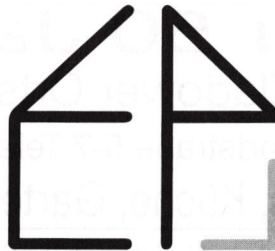
Einladung zur Ausstellung

Mir war die Aufgabe zugefallen, die Ausstellung organisatorisch auszurichten. Am 26. April 1986 war es dann soweit, und die Schaffenden aus der Malerei, Grafik, Keramik und der Bildhauerei sowie dem Kunstgewerbe zeigten in der ersten Kunstausstellung des Kladower Forum e.V. für einen Tag ihre Exponate, die viele Besucher begeisterten.

Viele der damals an der Ausstellung beteiligten Hobbykünstler sind dem Kladower Forum als Mitglied beigetreten und haben in den monatlichen Treffen, die bis 1995 privat zu Hause stattfinden mussten, den Kunstkreis mitgestaltet, den ich bis 1994 koordinierte. Wiederum andere Kladower Maler sind ihren separaten Weg gegangen und inzwischen mit eigenen Ausstellungen im Raum Berlin und seit 1990

auch im Umland hervorgetreten.

1989 fand vom 27. Februar bis zum 25. März eine weitere bedeutende Ausstellung unter dem Titel „Bilder und Objekte“ von den Mitgliedern des Kunstkreises im Kladower Forum statt. Die Raiffeisen-Köpenicker-Bank in Kladow war nicht nur Ausstellungsort, sondern sponserte unsere Vernissage und den kleinen Prospekt mit allen Beteiligten und ihren künstlerischen Werken, gestaltet von Anja Klein,



Immobilienvermittlung
Berlin und Umland

ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28

diplomierte Designerin.

In dem Jubiläumsjahr 1992 „Kladow 725 Jahre“ wurde die herausragende Ausstellung mit dem Titel „Kunst im Dorf“ mit Mitgliedern des Arbeitskreises Kunst im Kladower Forum e.V. vorbereitet. Auch diese Ausstellung fand finanzielle Unterstützung durch die Raiffeisen-Köpenicker-Bank sowohl bei dem sehr ansprechenden Katalog mit den Kurzbiographien der Beteiligten, gestaltet von Elke Siebert und Barbara Wetzel, als auch bei der Ausstattung der Vernissage. Die K l a d o w e r Geschäftsleute hatten sich bereit erklärt, vom 8. bis zum 31. Mai in ihren Schaufenstern die Ölbilder, Aquarelle, Lichtobjekte und Speckstein-Skulpturen zu präsentieren. Das Zentrum Kladows war also eine richtige Kunstmeile, die nicht nur bei den Betrachtern sondern auch in der Presse gebührende Beachtung fand. Mit dem Bezug

der Räume in der General-Steinhoff-Kaserne 1995 konnte endlich der Wunsch einiger Mitglieder des Kunstkreises erfüllt werden: das gemeinsame Malen. So teilte sich der Kunstkreis in den Arbeitskreis Kunst unter der seit 1994 übernommenen Leitung durch Wolfgang Entress und den Malkreis im Kladower Forum e.V. Während in dem Arbeitskreis Kunst, der einmal im Monat stattfindet, Wolfgang Entress Kunstgeschichtliches über Malerei, Grafik und Bildhauerei vermittelt, Führungen sehenswerter

Mehr
Beratungsbefugnis



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, etc. betreuen
wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZuLG 1999) Ihrem
- **Kindergeld**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- Einkünften aus Kapitalvermögen
- Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- sonstigen Einkünften (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000 DM bzw.
36.000 DM bei Ehegatten nicht übersteigt

Beratungsstelle: 14089 Berlin • Setheweg 23

Telefon 365 50 52 • Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon: 08 00 - 81 76 16

Internet: www.vh.de • e-Mail: vh@vh.de

Ausstellungen in öffentlichen oder privaten Galerien anbietet und andere Wege der Bildgestaltung aufzeigt, treffen sich die Mitglieder der Malgruppe regelmäßig einmal in der Woche zum gemeinsamen Malen. Seitdem sind von dem Malkreis, der inzwischen 20 Teilnehmer hat, viele Ausstellungen mit interessanten Themen gestaltet worden. Die letzte gemeinsame Präsentation fand im Mai 2000 im DED statt, dessen Weggang aus Kladow für die Aktivitäten vieler Kladower Gruppen ein großer Verlust bedeutet. Weitere Ausstellungen mit Mitgliedern des Malkreises sind im Jahr 2001 geplant.

Abschließend ist zu bemerken: Das Kladower Forum e.V. ist ein offener Verein, der die verschiedenen Interessen und Aktivitäten Kladower Bürger in seinen nunmehr 12 Arbeitskreisen koordiniert. Schauen Sie bei uns herein; unsere Vereinsräume befinden sich in der General-Steinhoff-Kaserne, Kladower Damm. Die Termine und die Themen unserer Veranstaltungen finden Sie nicht nur in den vierteljährlich erscheinenden Informationsheften TREFFPUNKTE, sondern auch auf unserer Informationstafel in der Sakrower Landstraße, am Zaun der alten Schule (Ampelanlage).

*wir lassen
Sie nicht im
Regen stehen*

Splendor GmbH



Bauklempnerei Dachreparaturservice
Ausführung von Dach und Klempnerarbeiten.
Kostenlose Beratung und Angebotserstellung.

Unser Team von Fachleuten wird ständig in der
Verarbeitung neuer Materialien geschult.

Unter anderem bieten wir Bedachungen an in:

KAL-ZIP

PREFA-DACHPLATTEN

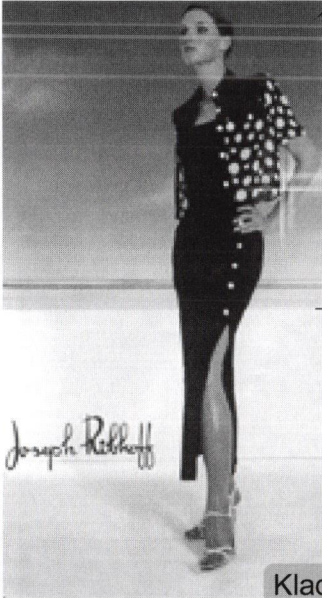
RIB-ROOF

Telefon: 030/365 72 61 Fax: 030/365 25 50

Hinweis

Der Arbeitskreis Bildende Kunst besucht im März 2001 das Atelier des Kladower Malers Reinhold Beck in der ehemaligen Panzerkaserne auf dem LEG-Gelände in Groß Glienicke an der Seeburg

Chaussee. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Anschlag am Schwarzen Brett des Kladower Forum e.V. in der Sakrower Landstraße neben der alten Schule.



Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow
Wir führen unsere Modelle von Größe 36 - 48

WOMEN'S WEAR

HAMMER

THE HOUSE OF GOOD THINGS

BRAX

FINEST QUALITY

TONI

DRESS

FINN

karelia

MODE GmbH

HUCKE AG

The world of fashion

HAUBER

FASHION

Christine Laure

PARIS

cris·devi

Kladow • Sakrower Landstraße 20 ☎ 3 65 32 71

TERMINE Achtung TERMINE

24. März: 11.00 Uhr : Historischer Stadtspaziergang

30. April: Dorffest - Mit Musik in den Mai

16. Juni: Omnibus Tagesausflug

* Zeugen der Romanik *

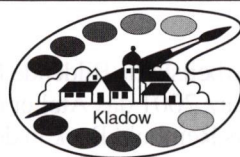
Jerichow - Tangermünde - Schönhausen

Abfahrt: Kladow Parkplatz Seekorso 8.30 Uhr

Preis. 71,00 DM einschließlich Mittagessen und Kaffeetafel

Anmeldung: Annemarie und Horst Kohl Tel: 364 99 94

Arbeitskreis Malen



Beteiligung an der Ausstellung „Asia-Gärten“

Durch ein Mitglied unseres Malkreises hatten wir Kontakt zur Baumschule Schneider, die in der Zeit von April bis Mai eine Ausstellung unter dem Titel „Asia-Gärten“ veranstalten will. Aus diesem Grund soll als Rahmenveranstaltung eine Bilderausstellung gleichen Titels erfolgen. An unseren Malkreis wurde über Brigitte Süße die Idee herangetragen, Bilder zu diesem Thema zu gestalten. Es ist für uns eine sehr interessante Aufgabe, dazu die Fantasie einzusetzen, denn die wenigsten waren schon einmal in diesem Kontinent. Bleibt also nur die Lektüre, um diese Gärten und Blumen mit Gefühl zu malen. Wir freuen uns auf diese Herausforderung, an der sich fast alle aus unserem Malkreis mit einem oder zwei

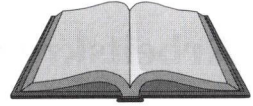
Bildern beteiligen wollen und hoffen auf viel Erfolg.

Kurt Acker



Chinesischer Garten — Gemalt und fotografiert von Kurt Acker

Arbeitskreis Literatur



Literaturkreis-Überblick

Andreas Kuhnnow

Wie angekündigt, fanden im November noch zwei Veranstaltungen des Literaturkreises statt. Und es freut mich, wie stark der Zulauf und das Interesse sind. Beeindruckt war ich von der Ruhe und Ergriffenheit, die bei der Lesung von „Eine Welt für Madurer“ in Räumen des Cladow Centers zu spüren war. Eine Ruhe von über einer Stunde, in der die Anwesenden in die vorgelesene Geschichte eintauchten und die Freundschaft miterlebten, die beschrieben wurde, und am Ende auch mitlitten. Wunderbar, wie sich Erwachsene von einer Jugendgeschichte mitreißen und in eine andere Welt entführen lassen können.

Der andere Abend, der eigentlich Christoph Ransmayr gewidmet sein sollte, wurde durch das kurze Buch

„Adressat unbekannt“ gefüllt. Hier nun entwickelte sich nach der Lesung eine zum Teil auch durch Betroffenheit bestimmte Unterhaltung. So wurde dieses kleine Werk nicht nur auf seinen literarischen Wert hin untersucht und beurteilt, sondern auch auf seinen Inhalt und die Aussage für die gegenwärtige politische Situation. Ist das nicht alles zu plakativ und vorhersehbar, ist das Beschriebene überhaupt historisch haltbar und was kann uns das Buch heute sagen und wo stehen wir?

Es war ein Gespräch, an dessen Ende es keine einhellige Meinung gab, weder zum Stil noch zum Inhalt des Gehörten. Es war aber ein Gespräch, an dessen Ende der weitaus größte Teil der Anwesenden dieses Buch als gut und wichtig ansah.

stickerei & Schneiderei
Badetücher, Handtücher
Polo-Shirts u. Sweatshirts

Angelika Jürgens
Katzwanger Steig 12
Tel: 030 / 365 13 00
0171-3551369

METALLBAU • BAUSCHLOSSEREI

Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten

Wolfgang Müller
 Meisterbetrieb

Wir beraten Sie gern

Reparaturen
 Gitter
 Tore
 Geländer
 Zäune
 Schmiedearbeiten

Päwesiner Weg 21
 13581 Berlin (Spandau)

Telefon: (030) 331 68 49
 Telefax: (030) 332 45 74

Arbeitskreis**Modellbau****Die Motorjacht „CARINA“***Jürgen Avemann*

Heute ist wieder einmal Modellbau-abend wie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne am Kladower Damm. Ich bin immer noch mit dem „Schnellbausatz“ der Motorjacht „CARINA“ beschäftigt. Sie soll nun ihre Positionslampen bekommen.

Zuerst eine kleine Schiffskunde über die Positionslampen: Ein rotes Licht markiert die Backbordseite des Schiffes (links), ein grünes Licht die Steuerbordseite (rechts), wenn man bugwärts blickt, also in Fahrtrichtung.

Bei Dunkelheit kann man daran die Fahrtrichtung des Schiffes erkennen. Ich habe mich entschlossen, die Positionslampen in Parallelschaltung einzubauen, damit nicht beide gleichzeitig ausfallen können. Nach langer Bautätigkeit und einigen Rückschlägen hoffe ich nun zu Ostern 2001, dass die CARINA endlich vom Stapel läuft. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Modellbaufreunde den Weg zu uns finden würden, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, um Erfahrungen über den Bau von Modellen aller Art auszutauschen.

KLADOWER FORUM e.V.



**Werden auch
Sie Mitglied im
Kladower Forum.**

**Besuchen Sie
unsere
Arbeitskreise**



**REISEBÜRO
THEATERKASSE**



**Kramplitzer Weg 4
14089 Berlin Kladow
☎ 030/365 30 27
Fax 030/365 79 70**

REISEN GmbH

**Ihr Reisebüro vor Ort
mit persönlicher Beratung
Flüge - Bahn - Schiff - Bus
Pauschal- und Individualreisen**

Arbeitskreis *Fotografie*



Fotoausstellung einmal anders

Martin Winkel

Fotografieren macht Freude. Noch mehr Freude macht es, wenn Freunde und Bekannte oder auch Fremde die Bilder anschauen oder womöglich bewundern. Deshalb stellen wir unsere Fotografien bei vielen Gelegenheiten aus. So hatten wir zum Beispiel am 30. September 2000 unter der Dorflinde vor der Kladower Dorfkirche eine viel beachtete

Fotoausstellung. Hier gaben wir einen Überblick über die Arbeit der letzten Jahre.

Auch am 30. November 2000 hatten wir beim Adventsverkauf des DRK am Krampnitzer Weg Bilder ausgestellt. Hier zeigten wir Aufnahmen aus der Gärtnerei des DRK und der dort zur Ausbildung beschäftigten Jugendlichen



Schloss Marquardt

Foto: Martin Winkel

bei ihrer Arbeit. Wir beziehen uns bei den Fotografien auf Kladow und Umgebung und versuchen dies in möglichst vielen Facetten darzustellen wie z. B. bei der Landschaftsfotografie. An dieser Stelle sei noch einmal an unser Jahresprojekt Gutspark Sacrow erinnert. In diesem wollen wir versuchen, diese Anlage in allen Jahreszeiten darzustellen.

Sollten Sie Lust bekommen haben, Ihr vielleicht vernachlässigtes Hobby zu neuem Leben zu erwecken – ein Anruf genügt, und Sie sind dabei.

Für die Zukunft haben wir sogar noch ganz andere Pläne. Ein aktives Mitglied unseres Arbeitskreises, Stefan Malm, hat es aufgrund der beruflichen Ent-

wicklung seiner Frau nach Daressalam verschlagen. Das ist die inoffizielle Hauptstadt der ostafrikanischen Republik Tansania. Im Gepäck befindet sich eine Auswahl Kladower Ansichten.

Wer weiß, vielleicht bietet sich die Möglichkeit, diese Bilder öffentlich zu präsentieren. In einer neuen Umgebung lernt man natürlich auch schnell neue Menschen kennen. Neue Bekannte in einem fremden Land wollen im allgemeinen auch wissen, wie es in der Heimat aussieht. Auf solche Fragen kann ein Fotoamateur nur auf eine Art antworten: mit Bildern. Vielleicht treffen ja auch bald die ersten Fotos von dort ein.

! Preiswert - Schnell - Zuverlässig !

- Schiefereindeckungen
- Ziegeleindeckungen
- Dachabdeckungen
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- u.v.m.



Rufen Sie uns noch Heute an
Mo. - Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

Tlf.: 030 / 37 80 11 19

Fax: 030 / 37 80 11 29

Arbeitskreis**Reisen****Nordindien - Nepal***Horst Hammermann*

Nach der Reise nach Belize und Guatemala wird uns Herr Dreher am 7. März nach Asien entführen. Die Reise geht diesmal in die nördlichen Teile Indiens und in das Königreich Nepal. Sie beginnt in Neu Delhi, wo wir die ersten Eindrücke von Indien, einem Land, in dem sagenhafter Reichtum und bittere Armut aufeinander treffen, sammeln können.

Weiter geht es ins Land der Rajputen nach Jaipur. Wüste, Festungen der Moguln, orientalische Farbenpracht

und die Anwesenheit von Elefanten, Dromedaren und Affen im Straßenschild heben sich deutlich von den Bildern in anderen Städten Indiens ab. Ein Besuch in Jaipur ist für jeden Fotografen ein wahrer Festtag. In Agra besuchen wir das Taj Mahal, den einzigartigen Liebesbeweis Shah Jehans für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal, natürlich das Rote Fort, eine der besterhaltenen Anlagen dieser Art in Indien, und noch vieles mehr.

Vogel

Elektro

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis

Installation + Anlagentechnik
 Sprechanlagen - Leuchtanlagen
 Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

In Khajuraho besichtigen wir die merkwürdigsten Tempel Indiens. Dort wurden in der Chandella-Dynastie um ca. 1000 n. Chr. 85 Tempel über und über mit erotischen Darstellungen verziert in einem Gebiet von nur 10 qkm gebaut.

Mit Varanasi, dem ehemaligen Benares, einer der ältesten ständig bewohnten Städte der Welt, besuchen wir die heilige Stadt der Hindus am Ufer des Ganges. Dies ist der Ort, in den die Hindus strömen, um sich zu reinigen und auch um zu sterben. Eine Bootsfahrt auf dem Ganges, die Teilnahme an rituellen Waschungen und auch an Verbrennungen gehören sicher zu unauslöschlichen Erinnerungen. Ein Ausflug nach Sarnath führt uns an die Geburtsstätte einer weiteren Welt-

religion, des Buddhismus. Nach einem Zwischenaufenthalt in dem Landhaus eines Maharadschas mit sehr eindrucksvollen Erlebnissen in einem kleinen Dorf, die sich sehr positiv von Erlebnissen in den großen Städten abheben, erreichen wir dann Nepal. Im Chitwan Nationalpark gehen wir auf Elefantenrücken und zu Fuß auf Jagd nach Nashörnern, Affen, Gavialen und anderen wilden Tieren. In Pokhara, im westlichen Herzen Nepals, erreichen wir dann den Ausgangsort für alle Expeditionen in die Annapurna-Gruppe und zum Machapuchare, dem Haifischzahn. Der letzte Ort unserer Reise ist die Hauptstadt Kathmandu, eine Stadt aus einer anderen Welt. Ausflüge in die Königsstädte Patan und Bhaktapur, die heilige Stadt



ASIEN

Gärten

vom 21.04. Bis

06.05.2001

Verl. Uferpromenade 7-8, 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 9.00 - 14.00, So 10.00 - 12.00

SCHNEIDER

Garten-Baumschule

... die grüne Oase

Asiatische Gärten -

Gärten der Harmonie

Erleben Sie bei uns den Zauber
asiatischer Gartenkultur.

Erfahren Sie die wohltuende Wirkung
der fernöstlichen Gartenharmonie.

Tel. 368 92 80

Pashupatinath, zur Opferstätte für die Göttin Kali in Dakshankali und ein Flug entlang der Bergkette des Himalaja mit seinen über 8000 m hohen Gipfeln bis hin zum Mount Everest vervollständigen den Eindruck von diesem herrlichen, weitgehend noch immer abgeschiedenen Land.

Hintergrundinformationen und die Schilderung persönlicher Erlebnisse und Eindrücke sind versprochen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen. Für weitere Informationen - oder wenn auch Sie über eine Reise berichten wollen - rufen Sie bitte an:

Horst Hammermann,
Telefon: 365 13 36.

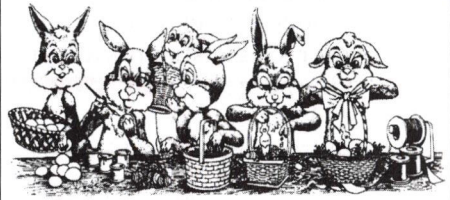
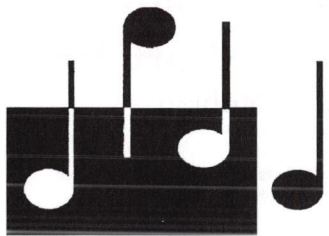
Der Friseur für die ganze Familie

Dorffrisör

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr

Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin
Sakrower Landstraße 28 - 14089 Berlin-Kladow
Telefon 030/365 41 73

**Allen ein frohes
Osterfest**



MUSIKSCHULE
Gatow / Kladow

Einzel- und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente
Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung
Telefon: (030) 84306964

Arbeitskreis Hobby & Werken

Eine neue Serviettentechnik

Irmgard Dworschak

So einfach geht es:
Für diese Serviettentechnik benötige ich einen Topf, eine Schale oder Kugel aus Terrakotta. Es kann auch eine Dose, Schachtel oder einfach nur ein Teller sein. Dieser Gegenstand wird jetzt mit Acrylfarbe gestrichen. Während das Ganze trocknet, suche ich mir ein schönes Serviettenmotiv und schneide es aus. Jetzt klebe ich dieses Motiv meiner Serviette mit ART POTCH auf, und fertig ist es. Mit dieser Technik kann ich jeden anderen denkbaren Gegenstand individuell neu gestalten.

Neugierig geworden?

Wenn ja, so kommen Sie doch einfach zu uns. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat (außer in den Schulferien) um 15.00 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in

der General-Steinhoff-Kaserne am Kladower Damm

Kontakte: Marie Ursula Retzlaff

Tel: 365 29 03

Irmgard Dworschak

Tel: 365 11 70

KÜCHEN -
STUDIO

LOCHAU

INHABER KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF VERTRAUENSACHE

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung auch bei Ihnen zu Hause.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten, wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installation, Maler und Fliesen arbeiten.
- Optimale Beratung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU



[Http://www.bfb.de./lochau](http://www.bfb.de./lochau)



3 31 60 47



Materialien zu unserer Serviettentechnik

Foto: Erika Pledt

Strandbaude

Gaststätte • Fischereibetrieb
am Groß-Glienicker-See

Hier fängt der Wirt *Wolfram Ludwig* jeden Morgen

Fische in seinem See und serviert:

Aal • Zander • Hecht • Barsch

aber auch Fleischgerichte, Kaffee und Kuchen

Angelkarten und Bootsverleih

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 10.00 bis 22.30 Uhr

Am 23.- 25. Februar und 23.- 25 März 2001

großes Schlachtfest

Am Groß-Glienicker-See
(verlängerte Uferpromenade 21)

14089 Berlin (Kladow) (030 / 365 44 62)



Floristik & Trends
ärtnererei



uyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Gärtnererei Guyot!



*Fleurpop Service
Blumen in alle Welt*

Stadtspaziergang

am Samstag, den 24. März 2001

Berliner Hoflandschaften.

Vom Kunsthof zu den Hackeschen Höfen

Diesmal wollen wir bei einem Rundgang durch die Hinterhöfe unter sachkundiger Führung des Buchautors Wolfgang Feyerabend ein weiteres Stück von Berlin-Mitte kennenlernen.

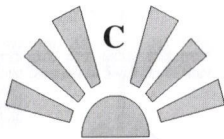
Ende des 17. und im 18. Jahrhundert wurde das Gebiet der heutigen Oranienburger, der Sophien- und der Großen Hamburger Straße vor allem von Fabrikanten und Kaufleuten besiedelt.

Sie bauten Häuser, schön und prachtvoll mit imposanten Höfen, die nach der neuesten

Renovierung beeindruckend und sehenswert sind. Außerdem werden wir die Gelegenheit haben, die Sophienkirche zu besichtigen.



Blick in einen Hinterhof *Quelle: Buch Berlinische Reminiszenzen*



Contessa-Immobilien

Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: 11 Uhr im Kunsthof,
Oranienburger Str. 27 (neben der
Synagoge)

Dauer: ca. 2 1/2 Stunden

Preis: 12.- DM (wird bei Führungsbeginn
kassiert)

Anmeldung: Horst und Annemarie Kohl,
Tel: 365 99 94

Buchbesprechungen

Andreas Kuhnow

Alexander Osang:

Die Nachrichten

Fischer Verlag; 39,90 DM

Erzählt wird die Geschichte eines Nachrichtensprechers, der es als einziger Ostdeutscher geschafft hat, nach der Wende in die Reihe der Tagesschau-sprecher in Hamburg aufzurücken. Erzählt wird damit auch die Geschichte, welche Probleme es mit sich bringen kann, sich als Ossi im Westen in bestimmten Kreisen zu assimilieren: das richtige stilvolle Mitbringsel zum passenden Anlass, welche Bilder sollte man an der Wand haben und welche besser nicht, wie küsst man zur Begrüßung richtig, erst die linke oder erst die rechte Wange, und wie weit nähert man sich derselben? Der Leser bekommt hier eine deutsch-deutsche, im wahrsten Sinne des Wortes Wendegeschichte erzählt, die auch heute immer noch aktuell ist, zumal eine Geschichte erzählt wird, die auch die Medien in ihrem Umgang mit Informationen hinterfragt; inwieweit Informationen auf ihre Richtigkeit hin überprüft oder aber nur um ihrer Spektakularität willen verbreitet werden. Eine Geschichte, die die Nachrichtenmacher in ihren verschiedenen Facetten hinterfragt. Aber auch der Bereich der DDR Staats-sicherheit wird thematisiert. Ein

Roman, der dennoch unterhält, der lachen lässt, der gut geschrieben ist, der aber gleichzeitig nachdenklich macht, vielleicht besonders deshalb, weil der Autor Journalist ist und sich damit als Fachmann im Bereich der Nachrichten erweist.

Andreas Kuhnow



Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau



Bruno Sagasser GmbH ☎ Paulsternstraße 15 ☎ 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (0*30) 334*50*05 ☎ Telefax (0*30) 334*80*32



ExNorm Haus
Tel. **0 30 / 46 60 49 94**

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren!
Das Heft „Treffpunkte“ bekomme ich von meiner Tochter, die in Kladow mit ihrer Familie wohnt.

Im Heft „Winter 2000“ auf Seite 39 ist ein Picasso-Werk abgebildet, dessen Titel Sie nicht kennen.

Ich kann Ihnen helfen:

„Les Demoiselles d’Avignon“, 1907
Öl auf Leinwand 243,9 X 233,7 cm
New York, The Museum of Modern Art

Mit freundlichen Grüßen wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2001.

Ingrid Liehr

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ



Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 / 3 1889

Mo. 18.00 - 24.00 Uhr
Die. - Sa. 12.00 - 15.00 Uhr u. 18.00 - 24.00 Uhr
So. 12.00 - 24.00 Uhr

Nachruf

Gedenken an Wolfgang Brandt

Wer erinnert sich nicht gerne an die Artikelserie „Streifzüge durch die Mark Brandenburg“, die von 1990 bis 1992 in den Treffpunkten erschien. Unter seinem persönlichen Logo, dem Wanderschuh, kündigte Wolfgang Brandt die sehenswerten Ziele seiner Ausflüge in die Mark an, humorvoll geschrieben, mit geschichtlichen Daten versehen und mit historischen Begebenheiten umrahmt. Wie beliebt seine Streifzüge für die Mitglieder und Freunde des Kladower Forum waren, zeigte sich in der beachtlichen Teilnehmerzahl, die keine Mühe scheute, im eigenen Pkw die endlich mit der Wende ermöglichten, geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten in der Mark Brandenburg anzusteuern. So wurde von ihm unter anderem die hervorragende Führung durch die historische Stadt Tangermünde organisiert und die Besichtigung des Zisterzienser-Klosters Lehnin, verbunden mit interessanten

Erklärungen der abwechslungsreichen Geschichte, vorbereitet. Bereits 1992 musste Wolfgang Brandt aus gesundheitlichen Gründen seine Aktivitäten für das Kladower Forum aufgeben. Nun hat er den Wanderschuh für immer ausgezogen. Wolfgang Brandt starb am 16. Dezember 2000.

Erika Pledt



Logo des Arbeitskreises
„Streifzüge durch die Mark Brandenburg“ 1990

Ihr Partner in Kladow

Elite Malerei GmbH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Andreas Kaschwig

Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85
e-mail: andreas.Kaschwig@gmx.de

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

- Telefon 364 333 20
364 333 21

- Telefax 364 333 22

Der Nette-Leute-Treff in Kladow

LUND

Biergarten-Café-Kneipe

Bitburger Biere vom Beck Gaffel-Kölsch

Sakrower Landstr.36 14089 Berlin Tel.: 364 30 604

**Fotoarbeiten
Passbilder
Fotokopien**

**FOTO &
TECHNIK**

*Wir wollen
Ihren Erfolg!*

Ulrich Greiff
Sakrower Landstraße 38 · 14089 Berlin

☎ 3 65 98 90